

Bericht

über das Schuljahr 1897/98.

I. Chronik.

Am 15. April 1897 waren 25 Jahre verflossen, daß die Kollegen Professor Dr. Curt Steffen und Oberturnlehrer Schütz ihre Lehrthätigkeit an der Nicolaischule begonnen hatten. Der Rat ehrte die beiden Jubilare durch ein Glückwunschsreiben, das Kollegium widmete nach dem Wiederbeginne des Unterrichts dem Professor Steffen ein Gedicht aus der Feder des Oberlehrers Kahnis, dem Oberturnlehrer Schütz ein Bildwerk über sein Lieblingsgebiet in den Alpen, die Dolomiten, und der Rektor sprach ihnen schriftlich und mündlich den herzlichsten Dank des Kollegiums für ihre treue und erfolgreiche Lehrthätigkeit wie für ihre stets im besonderen Maße bewährte kollegialische Gesinnung aus. Während der Osterferien erhielt auch der Oberlehrer Dr. Oskar Brugmann von Sr. Majestät dem König aus Anlaß Seines Geburtstages den Professortitel.

Die Aufnahmeprüfung am 26. April führte der Schule 83 neue Schüler zu.

Studiertage für die Privatlektüre wurden zunächst für das Schuljahr 1897/98 nicht angesetzt, da es nach manchen Beobachtungen an einem freien Gymnasium zumal in einer Großstadt sehr unsicher ist, ob sie wirklich durchgängig in dem beabsichtigten Sinne benutzt werden, und da auch die übrigen Leipziger Gymnasien diese Einrichtung nicht angenommen haben.

Die Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs wurde am 1. Mai in gewohnter Weise mit einem Aktus begangen. Dabei hielt Oberlehrer Dr. Voigt die Festrede über Leben und Schriften von Thomas Carlyle. Eine Anzahl von Schülern der Mittel- und Unterklassen deklamierte patriotische Gedichte, und Gesänge des Chors sowie eine Aufführung des Schülerorchesters rahmten die Feier ein.

Schon rüstete sich die Schule zur Feier des Tages, an dem sie vor 25 Jahren unter der Leitung ihres Rektors, des jetzigen Geh. Hofrats Prof. Dr. Lipsius, die alten engen Räume am Nicolaikirchhof, die ehrwürdige Stätte ihres Lebens seit ihrer Eröffnung zu Michaelis 1512, mit dem Neubau an der Königsstraße und am Johannisthale vertauscht hatte. Da der Erinnerungstag (15. April) diesmal in die Osterferien fiel, also die beabsichtigte Feier sowieso ihn nicht festhalten konnte, so be-

schloß das Lehrerkollegium, diese auf den 21. und 22. Mai zu verlegen, also in eine günstigere und die auswärtigen Teilnehmer mehr anziehende Jahreszeit. Ein zu diesem Zwecke von den Kollegen gebildetes Komitee unter dem Vorsitze des Rektors (Prof. Dr. Knauer, Prof. Dr. Meister, Dr. Voigt und Dr. Bischoff) erließ zunächst am 6. November 1896 eine schriftliche Aufforderung an eine Anzahl früherer, hier lebender Nicolaitaner zu einer Zusammenkunft für den 15. November. Aus dieser ging neben dem Lehrerkomitee ein Komitee der alten Nicolaitaner unter dem Vorsitze des Herrn Rechtsanwalts Justizrat Anschütz hervor, das aus den Herren Prof. Dr. C. Cichorius, Verlagsbuchhändler J. Grunow, Rechtsanwalt Dr. J. Junck, Geh. Hofrat Prof. Dr. L. Krehl, Verlagsbuchhändler A. Meiner, Dr. med. M. Taube und Hofrat Prof. Dr. A. Winter bestand und alle die auf die Teilnahme der früheren Nicolaitaner bezüglichen Geschäfte übernahm. Die eigentliche Geschäftsführung besorgte in aufopferndster Weise Herr Arthur Meiner. Im April 1897 erließ dies Komitee einen Aufruf an die alten Nicolaitaner, während das Lehrerkomitee eine Anzahl Herren, namentlich solche, die früher als Lehrer an der Nicolaitana gewirkt hatten, noch durch besondere Schreiben zur Teilnahme einlud und der Vorsteher der Schule, Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi, im Auftrage beider Komitees von den beiden Vorsitzenden persönlich zur Teilnahme an den geplanten Festlichkeiten aufgefordert wurde, die er freundlichst zusagte. Einen besonderen Aufruf erließ außerdem in Dresden ein Komitee dortiger früherer Nicolaitaner am 11. Mai (die Herren Dr. C. M. von Bose, P. Fischer, Th. Petermann, Rostosky). Währendem war Prof. Dr. Meister, zuletzt in dankenswerter Weise unterstützt von Herrn Prof. Dr. Studniczka, dem Ordinarius für Archäologie an der hiesigen Universität, mit größter Hingebung beschäftigt, den „Philoktet“ des Sophokles in der Übersetzung von Franz Bader mit Schülern der Oberprimen einzustudieren, der Gesanglehrer G. Borchers, das Schülerorchester und den Chor für diese Aufführung und für den musikalischen Teil des Aktus vorzubereiten.

Ein überaus zahlreiches Publikum hatte sich, nachdem die Hauptprobe vor dem gesamten Cötus am 19. Mai vorangegangen war, zu dieser Aufführung am 21. Mai abends 6 Uhr im Theatersaale des Krystallpalastes eingefunden. Als Ehrengäste waren u. a. erschienen die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Se. Magnificenz Geh. Hofrat Prof. Dr. Friedberg, d. Z. Rektor der Universität, Geh. Hofrat Prof. Dr. Lipsius, Geh. Hofrat Prof. Dr. Wundt, die Rektoren der hiesigen höheren Schulen mit ihren Damen. Eine Ouverture, komponiert von dem Oberprimaner Gustav Brecher, gespielt vom Schülerorchester unter der Leitung des Gesanglehrers G. Borchers, leitete die Aufführung ein. Dann trug der Unterprimaner Karl Meister einen von Professor Dr. Curt Steffen gedichteten Prolog vor. In der Aufführung selbst leisteten die jugendlichen Darsteller ihr Bestes, was die Zuhörerschaft durch reichen Beifall anerkannte. Die Besetzung war folgende: Philoktetes: Max Wundt; Odysseus: Günther Förtsch; Neoptolemos: Ernst Ehrlich; ein Matrose des Neoptolemos, als Kaufmann verkleidet: Uvo Hölscher, Matrosen des Neoptolemos: Arno Finn, Hermann Windisch, Willy Osswald, Kurt Eulenburg, Fritz Hoffmann; Herakles: Hellmuth Böttcher. Auch der Leiter des ganzen, Prof. Dr. Meister, wurde nach dem Schlusse mit den Darstellern stürmisch gerufen. Der Aufführung folgte ein Festmahl sämtlicher Teilnehmer und diesem ein Ball, für den wieder Prof. Dr. Knauer, Dr. Raab und Dr. Franke die Fürsorge übernommen hatten.

Am nächsten Tage begann der Festaktus in der mit Laubgewinden und Blattpflanzen-gruppen geschmückten Aula um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr vor einer überaus zahlreichen Versammlung von früheren Nicolaitanern und anderen Freunden der Anstalt. Neben dem Herrn Oberbürgermeister waren Herr Geh. Schulrat Dr. Vogel aus Dresden und Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Lipsius erschienen, die beide die Nicolaitana als Rektoren geleitet haben; der dritte in dieser Reihe, Herr Prof. Dr. Mayhoff in

Dresden, hatte seiner Teilnahme durch ein herzliches Telegramm Ausdruck gegeben. Außerdem erfreute uns die Anwesenheit einer Reihe früherer Kollegen. Eine „Schulcantate zum 25jährigen Jubiläum des Hauses“, gedichtet von Prof. Dr. Curt Steffen, für Soli, Chor und Orchester komponiert von Gustav Borchers, in der das Barytonsolo Herr Dr. H. Barge, ein früherer Schüler der Anstalt, gütigst übernommen hatte, das Sopransolo von dem Untertertianer Wilhelm Kranichfeld gesungen wurde, eröffnete wirkungsvoll die Feier. Hierauf rief der Rektor den Gästen, insbesondere den alten Nicolaitanern, ein herzliches Willkommen zu, gab dann einen kurzen Überblick über die äußerliche Entwicklung der Schule in den 25 Jahren seit 1872, und führte endlich weiter aus, wie diese, den allgemeinen Wandlungen des deutschen Bildungsideals folgend, mit ihren Schwesteranstalten die antikklassische Grundlage beibehalten habe, wenn sie auch jetzt über die formale sprachliche Gewandtheit die Sachkenntnis stellen müsse, und damit eine wichtige Pflicht gegen die Nation zu erfüllen glaube, da gerade die humanistische Bildung für manche Gebrechen der Gegenwart ein wirksames Gegengewicht bieten könne. Nach dem Halleluja aus dem Oratorium „Messias“ von G. Fr. Händel sprach Herr Pastor em. Dr. Kritz aus Leipzig-Gohlis im Namen der alten Nicolaitaner, Herr Rektor Prof. Dr. Richter im Namen der vier Leipziger Schwesteranstalten, das neu zu gründende Gymnasium in der Südvorstadt einbegriffen, der Nicolaitana herzliche Glückwünsche aus. Der Rektor dankte hierauf ebenso für die freundlichen Wünsche, wie für manche wertvolle Gaben, die bei dieser Gelegenheit der Anstalt gewidmet worden waren. Ihr Zeichenlehrer Florian hatte ihr ein großes Ölbildnis des Fürsten Bismarck für die Aula dargebracht, Prof. Dr. Oskar Brugmann 19 Bände des Rheinischen Museums (18—35), Herr Geheimrat Prof. Dr. Wundt schenkte ihr die von ihm herausgegebenen Werke „Grundriß der Psychologie“ und „System der Philosophie“, Herr Prof. Dr. Albrecht in Colmar das von ihm bearbeitete Rappolsteinische Urkundenbuch 759—1500 in 4 Bänden, Herr Verlagsbuchhändler Johannes Hirschfeld hier das Hand- und Lehrbuch der Staatswissenschaften, herausgegeben von Kuno Frankenstein (bis jetzt 16 Bände). Endlich hatte der Vater eines unserer Schüler, der nicht genannt sein will, kurz vor dem Feste dem Rektor eine Summe übergeben, mit dem Wunsche, daß diese die Grundlage zu einem Reiset stipendium für Schüler oberer Klassen bilden und daß diese Stiftung zur Erinnerung an das Fest den Namen des unterzeichneten Rektors führen solle. Nachdem der Rektor dies mitgeteilt und dem freundlichen Geber sowie denen, die künftig zur Vermehrung dieses Grundstockes beitragen würden, im voraus gedankt hatte, schloß der allgemeine Gesang des Chorals „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“, mit Orchesterbegleitung den Aktus. Der Nachmittag vereinigte die Ehrengäste mit dem Lehrerkollegium und zahlreichen ehemaligen Nicolaitanern (die Liste der Teilnehmer wies 156 Namen auf) in der großen Halle der Hauptgastwirtschaft der sächsisch-thüringischen Ausstellung zum Festmahle. Hier begrüßte Herr Justizrat Anschütz die Gäste, Herr Hofrat Prof. Dr. Winter sprach auf die früheren Rektoren und das jetzige Lehrerkollegium, der Rektor dankte dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und dem Herrn Geh. Schulrat Prof. Dr. Vogel als den Vertretern der vorgesetzten Behörden, für ihr immer sich gleichbleibendes Wohlwollen und ihre Fürsorge, der Herr Oberbürgermeister sprach der Nicolaitana als einer der Festungen des humanistischen Leipziger Festungsvierecks die besten Wünsche für die Zukunft aus, Herr Geheimrat Vogel begrüßte in warmen Worten das Lehrerkollegium, Herr Geheimrat Lipsius sprach auf die Zukunft der deutschen Gymnasien, Prof. Dr. Curt Steffen widmete den alten Nicolaitanern sein Glas, der Rektor teilte eine Anzahl eingegangener Beglückwünschungstelegramme mit und dankte allen, die zu dem Gelingen des Festes beigetragen hatten u. s. f. Noch eine Reihe weiterer Trinksprüche gaben der gehobenen Stimmung und der Anhänglichkeit an die Nicolaitana Ausdruck, und mit besonderer

Freude wurde ein von Prof. Dr. Hultgren verfaßtes Gaudeamus Nicolaitanum gesungen.*) Erst in den späteren Abendstunden trennten sich die Festgenossen. Auch darin kam die Sympathie für die Schule zum Ausdruck, daß während des Festmahls eine sehr ansehnliche Summe für das Reisestipendium der Kaemmelstiftung gesammelt wurde, obwohl dies immer noch der Vermehrung bedürftig bleibt, damit mehr als ein Schüler bedacht werden kann. Die Statuten der Stiftung sollen im nächsten Jahresbericht mitgeteilt werden. Einen Nachklang der Feier bildete die nochmalige Aufführung ihres musikalischen Teiles vor einem zahlreichen Publikum zum Besten des Reisestipendiums am Abend des 26. Mai.

Während des Sommers mußte der Unterricht wegen großer Hitze an drei Nachmittagen, 3., 25. und 29. Juni, ausgesetzt werden. — Am 4. Juni bestand der stud. theol. Oskar Kemnitz die Nachprüfung im Hebräischen.

Die Impfung nahm Herr Hofrat Dr. med. Blaß am 15. Juni vor, die Revision der Impflinge am 22. Juni, die Augenuntersuchung begann Herr Prof. Dr. Schröter am 23. Juni.

An demselben Tage verschied an einem Herzschlage beim Baden der Sextaner Arthur Lehmann in Stötteritz, ein erst zu Ostern aufgenommenener Schüler, der zu guten Hoffnungen berechtigte. Sein Ordinarius Dr. Franke gab ihm mit der Klasse am 26. Juni das Geleit zur letzten Ruhestätte.

Den Leibnizpreis erhielt am 1. Juli der Oberprimaner Max Wundt; lobend erwähnt wurden außerdem die Arbeiten der Oberprimaner Uvo Hölscher und Hellmuth Böttcher.

Von einem Schulausfluge wurde diesmal abgesehen, weil der Unterricht wegen Hitze gerade im Juni mehrfach hatte ausfallen müssen und weil mehrere Ordinarien an der Teilnahme verhindert waren. Am 5. Juli mußte auch der Oberlehrer Dr. Georg Steffen nach ärztlicher Vorschrift seinen Unterricht einstellen, um mit Benutzung eines ihm vom Königl. Ministerium bewilligten Urlaubes längere Zeit sich der Erholung zu widmen. Nach den Sommerferien (17. Juli bis 15. August) kehrte er gekräftigt wieder zurück, dagegen mußte Oberlehrer Dr. Ernst Tischer, da er in Bad Sulza an einem hartnäckigen Ohrenleiden erkrankt war, bis zum 31. August vertreten werden.

Das Sedanfest beging die Schule in der üblichen Weise am 1. September mit dem Auszuge nach Taucha, wo die Turnspiele und Wettkämpfe wieder ein zahlreiches Publikum angezogen hatten. Den Preis im Fünfkampf errangen dabei die Unterprimaner Emil Schirmer und Otto Simon. Der Aktus am 2. September vormittags 9 Uhr wurde durch eine Ouverture über den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Otto Nicolai eröffnet. Ihr folgten mehrere Schüler der Mittel- und Unterklassen mit der Deklamation patriotischer Gedichte. Nach dem Beethovenschen Choral „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ hielt Professor Dr. Knauer die Ansprache, die ein lebendiges Bild des französischen Wesens und der französischen Volksseele nach der Katastrophe von Sedan besonders auf Grund der neuerdings gesammelten und veröffentlichten Maueranschläge entwarf und als charakteristische Züge den Mangel an monarchischer Gesinnung, die Energie der neuen republikanischen Machthaber, Vaterlandsliebe und Hingabe, aber auch Selbsttäuschung, frivole Lügen und tönende Phrasen scharf hervortreten ließ. Hierauf verteilte der Rektor eine Anzahl von Bücherprämien an solche Schüler der Ober- und Mittelklassen, die besonders Tüchtiges im Deutschen und in der Geschichte geleistet hatten. Zum Schluß sang die ganze Versammlung „Deutschland, Deutschland über alles“.

*) Die „Gedenkblätter zur Erinnerung an das Nicolaitanerfest am 21. und 22. Mai 1897“ (Leipzig, Fr. W. Grunow 1897), deren Reinertrag der Kaemmelstiftung zufließen soll, enthalten den Prolog zum Philoktet, die Schulkantate, die Begrüßungsrede des Rektors im Aktus und das Gaudeamus Nicolaitanum.

Am 23. September bestanden die nachträgliche Reifeprüfung im Hebräischen die Studierenden der Theologie Karl Heussi, Kurt Schmidt, Walther Schiefer und Arthur Müller, sämtlich ehemalige Schüler der Nicolaitana. Dagegen verlief die volle Reifeprüfung mit zwei durch Ministerialverordnung vom 19. Juli zugewiesenen auswärtigen Examinanden, für die der Rektor zum Königl. Kommissar ernannt worden war, ungünstig.

Vor Michaelis wurde die Schule am 24. September mit der Censurenverteilung geschlossen. Während der Ferien bot die 44. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Dresden einer größeren Anzahl von Kollegen besonders reiche und fruchtbare Anregung. Der Rektor hatte dazu im Auftrage der sämtlichen höheren Schulen Sachsens als Festschrift verfaßt: Christian Weise, ein sächsischer Gymnasialrektor aus der Reformzeit des 17. Jahrhunderts (Leipzig, B. G. Teubner, 1897).

An die Aufnahmeprüfung zu Michaelis, die 6 Schüler bestanden, schloß sich am 5. Oktober der Beginn des Winterhalbjahres. Dabei trat in unterrichtlichen Zusammenhang mit der Anstalt der cand. rev. min. Johannes Gebhardt, nachdem uns der cand. rev. Johannes Geißler bereits im August verlassen hatte, um einem Rufe an das Realgymnasium in Chemnitz zu folgen. Unmittelbar nachher, am 8. Oktober, beging Prof. Dr. Richard Meister das 25jährige Jubiläum des Tages, an dem er mit seinem Eintritt in das Kollegium der Nicolaischule seine Lehrerlaufbahn begonnen hatte. Zur Erinnerung überreichte ihm das Kollegium mit dem wärmsten Dank für seine erfolgreiche Wirksamkeit und seine echt kollegialische Gesinnung einen Tafelaufsatz mit Blumenspende.

Die Sammlung der Schülerschaft für das Völkerschlachtdenkmal am 18. Oktober ergab 60,28 *M*.

Zur Totenfeier am 22. November hielt cand. rev. min. Scholze die Ansprache. Die Namen der in dem verflossenen Kirchenjahre verstorbenen Nicolaitaner sind die folgenden:

An erster Stelle waren zwei frühere Lehrer der Anstalt zu nennen, von denen der zweite zugleich ihr Schüler gewesen ist.

1) Prof. Dr. Hermann Theodor Kühne, geboren in Wallichen bei Erfurt am 3. April 1817 als Sohn eines Gutsbesitzers, bekleidete von Ostern 1838 bis Ostern 1840 das Amt eines 2. Mathematiklehrers an der Nicolaischule. Er ging darauf als Lehrer der Mathematik und Physik ans Gymnasium illustre nach Gotha und verblieb dort seit 1855 als Professor bis zum 1. Juni 1866. Seitdem privatisierte er in Leipzig, und hier ist er am 30. Januar 1897 auch gestorben.

2) Oberschulrat Rektor em. Prof. Dr. Otto Kreußler, geboren in Leipzig am 29. Oktober 1813 als Sohn des Schreib- und Rechenlehrers an der Thomasschule, besuchte, wie früher auch sein Vater, die Nicolaischule und zwar in den Jahren 1828—32, von Tertia bis zur Reifeprüfung. Nachdem er seine theologischen und philologischen Studien abgeschlossen hatte, trat er am 1. Dezember 1837 zunächst als Vikar in das Lehrerkollegium zu St. Nicolai ein. Er war bis zum collega quintus aufgerückt, als er am 31. März 1857 nach fast 20jähriger Thätigkeit von unserer Schule Abschied nahm, um die 3. Professur an der Landesschule zu Meißen zu übernehmen. In den Jahren 1871—83 war er Rektor des Gymnasiums in Bautzen und lebte seitdem ebenda im wohlverdienten Ruhestand. Er ist am 1. März 1897 gestorben.

3) Am 9. Januar starb in Treuen i. V. der prakt. Arzt Dr. med. Joseph Fürchtegott Merkel. Er war geboren in Leipzig am 3. September 1858 als Sohn des Gerichtsrats Merkel und besuchte die Nicolaischule von Sexta an bis zur Reifeprüfung, 1869—1878.

4) Am 17. Februar starb in Leipzig der cand. jur. Hugo Schmale. Er war als Sohn eines Bankdirektors am 30. August 1864 in Aachen geboren, besuchte die Nicolaischule von Obertertia an seit Ostern 1878 und bestand Ostern 1885 die Reifeprüfung.

5) Am 8. Mai starb in Leipzig der Rechtsanwalt Dr. jur. Johannes Dietrich Adolar Gerhard. Er war in Leipzig am 17. Juni 1825 als Sohn des Legationsrats und Kaufmanns Gerhard geboren und besuchte die Schule von Ostern 1836 bis Ostern 1844 durch alle Klassen bis zur Reifeprüfung.

6) Am 12. Mai starb in Leipzig der Rechtsanwalt und Notar Dr. jur. Gustav Heinrich Adolph Täschner. In Leipzig am 29. April 1846 als Sohn eines Apothekers geboren, besuchte er die Nicolaischule in Prima von Ostern 1862 an und bestand Michaelis 1863 die Reifeprüfung.

7) Am 23. Juni starb beim Baden am Herzschlag der Sextaner Gustav Emil Arthur Lehmann. Er wurde als Sohn eines Lehrers am 25. April 1887 in Güldengossa geboren und gehörte der Schule erst seit Ostern an.

8) Am 5. August starb der frühere Bürgerschullehrer in Leipzig cand. theol. Bernhard Johannes Caspari. Als Sohn eines Kaufmanns am 16. Juni 1816 in Dessau geboren, bestand er am 19. Mai 1838 an der Nicolaischule als Auswärtiger die Reifeprüfung. Er lebte seit dem 1. Mai 1878 im Ruhestand und starb im Stift Bethesda in der Niederlöbnitz.

9) Am 12. September starb in Leipzig der Direktor des Königl. Konservatoriums Stadtrat a. D. Dr. jur. Otto Ferdinand Günther. Er war als Sohn eines Professors am 18. Mai 1824 geboren und besuchte die Nicolaischule in der Zeit von Michaelis 1833 bis 2. Mai 1839, von Quinta an bis zur Reifeprüfung.

Vor den Weihnachtsferien wurde die Schule am 23. Dezember mit einer Andacht geschlossen, bei der die Ansprache vom Rektor gehalten wurde. Der Unterricht begann wieder am 7. Januar d. J.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers beging die Schule in Gegenwart des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Georgi durch einen Aktus am 27. Januar vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. Nachdem das Schülerorchester den ersten Satz aus der Symphonie in G-dur von Joseph Haydn gespielt hatte, deklamierten die Unterprimaner Georg Naumann und Karl Meister selbstverfaßte Gedichte („Die Schiffe des Großen Kurfürsten“ und „E. M. Arndt auf dem Straßburger Münster“). Hierauf folgten zwei altgriechische Musikstücke, Chor aus Euripides' Orestes und Hymnus an Apollon, nach den in Delphi gefundenen Originalen für einstimmigen Männerchor und Klavierbegleitung in Musik gesetzt von A. Thierfelder. Die Festrede hielt der Professor Georg Berlit. Nachdem er den herzlichsten Wünschen für den erlauchten Geburtstäger Ausdruck gegeben hatte, schilderte er eingehend Fr. Ludw. Jahns vaterländisches Wesen und Wirken. Er führte aus, wie sein Verkehr mit einfachen Menschen und mit der Natur, die ungleichmäßige, aber weite Bildung im väterlichen Pfarrhause zu Lanz in der märkischen Priegnitz und in Berlin auf dem Grauen Kloster für sein ganzes Leben bestimmend wurden. In den Studienjahren setzte Jahn auf häufigen Wanderungen die Beobachtung des Volkslebens fort und pflegte rüstige Leibesübung als Mutter geistiger Spannkraft. Seine Weiterentwicklung zum glühenden Patrioten kennzeichnen seine drei Hauptschriften. In der Erstlingsschrift: „Über die Beförderung des Patriotismus im preußischen Reiche“ steht Jahn noch auf dem Standpunkte des ausschließlichen selbstbewußten Preußentums. Zu allgemein deutscher Betrachtung erhebt er sich in dem Buche: „Die Bereicherung des hochdeutschen Sprachschatzes.“ Nach den vernichtenden Schlägen des Jahres 1806 wirkt er für die Befreiung des Vaterlandes und Erziehung eines kraftvollen Geschlechts. Sein Hauptwerk: „Das Buch vom deutschen Volkstum“ (1810) predigt dem Volke in gewaltigem Weckruf Rettung nur durch sich selbst, durch Volks-erziehung in harter, selbstverleugnender Arbeit an sich selbst. Politische Einheit aller Deutschen unter Führung Preußens ersehnt er prophetisch als einer der ersten. Österreich weist er gleich Bismarck als Donaureich nach dem Osten. Den treuen vaterländischen Sinn bewährte Jahn thätig in den Freiheitskämpfen und erhielt ihn sich trotz seiner sechsjährigen Gefangenschaft und in seiner Verein-samung im thüringischen Freiburg bis zum Lebensende. Zum Schluß legte Redner besonders der Jugend ans Herz, dem Ideale Jahns: Vaterland, Volkstum, Einheit stets treu zu bleiben. Der Ge-sang von Richard Müllers Kaiserhymnus beendete den Aktus.

Zum allgemeinsten und tiefsten Bedauern aller Angehörigen des Kollegiums erlitt Prof. Dr. Curt Steffen in der Nacht vom 28. zum 29. Januar einen Schlaganfall, der ihm den linken Arm

und den linken Fuß lähmte. Leider giebt das Befinden des beklagenswerten Mannes, obwohl es sich etwas gebessert hat, keine Hoffnung, daß er mit dem Beginne des Sommerhalbjahres sein Amt wird wieder versehen können, aber die herzlichsten Wünsche aller für baldige und völlige Genesung stehen ihm zur Seite. Eine weitere Schwierigkeit entstand kurz nachher dadurch, daß ein Kind des Kollegen Prof. Dr. Brugmann leicht am Scharlach erkrankte und dieser selbst sich auf Anordnung des Herrn Bezirksarztes vom 10. Februar ab mehrere Wochen hindurch von der Schule fernhalten mußte. Der Rektor hielt es daher für seine Pflicht, die Familienväter des Kollegiums darauf hinzuweisen, daß, wenn die ärztlichen Bestimmungen mit solcher Rigorosität durchgeführt würden, wie in diesem Falle, bei Erkrankungen solcher Art alle ärztlicherseits verlangten Absperrungsmaßregeln im Haus sofort mit aller Strenge durchgeführt werden müßten, da sonst kein Rektor den geregelten Fortgang des Unterrichts verbürgen könne. Die Vertretung übernahmen direkt oder indirekt die Kollegen Döring, Meister, Berlit, Glafey, Steffen II, Baunack I (als Ordinarius von IIB*), Voigt, Kahnis, Bischoff (als Ordinarius von IIA*), Steuer, cand. r. m. Gebhardt.

Zur diesjährigen Reifeprüfung wurden durch Verordnung des Königl. Ministeriums vom 2. Februar alle 41 Oberprimaner der Anstalt und 4 Auswärtige zugelassen, zum Königl. Kommissar der Rektor ernannt. Die schriftliche Prüfung fand in der Woche vom 19. bis zum 26. Februar statt, die mündliche am 10., 11. und 12. März. Über die Ergebnisse s. unten die Tabelle S. XXII f.

Zum Schlusse sei noch mit besonderem Danke gegen die städtischen Kollegien, den Rat und die Stadtverordneten, hervorgehoben, daß für die Ausstattung der Schule und des Schulgebäudes im vergangenen Schuljahr manches Erhebliche geschehen ist. Die Aula erhielt im Juni v. J. ein neues großes Harmonium und wurde vollständig neu gemalt, die dort aufgestellten Büsten wurden bronziert, ferner im Erdgeschoß zwei Klassen nach der Südseite verlegt und deren bisherige Zimmer dem naturhistorischen Auditorium und den Sammlungen zugewiesen, endlich das Rektorzimmer neu eingerichtet und die Schülerbibliothek für die oberen Klassen aus dem bisherigen engen Raum in ein größeres Zimmer des zweiten Stockwerkes verlegt. Überdies stehen für dies Jahr der Abputz des Schulgebäudes, die Ausmalung des Treppenhauses und die Verbesserung der ungenügenden Beleuchtung bevor.

Wir hegen auch das feste Vertrauen zu dem Wohlwollen und der Umsicht der städtischen Kollegien, daß sie die nunmehr für die Anstalten königlicher Kollatur bereits genehmigte Gehaltsregulierung auch auf die städtischen Gymnasien übertragen werden, um in der That ganz unabwieslichen Bedürfnissen zu entsprechen und einer Lage ein Ende zu machen, die von Jahr zu Jahr weniger erträglich geworden ist.

Endlich möge ein vom derzeitigen Rechnungsführer Prof. Dr. Hultgren erstatteter kurzer Bericht über die Witwen- und Waisenkasse der Lehrer an dem Nicolaigymnasium (gegründet 1830, erweitert 1887) folgen. Die Einnahme bis 31. Dezember 1897 betrug an Kapitalzinsen, Mitgliederbeiträgen, Prozenten von Gehaltserhöhungen und an Geschenken *M* 4182,54, die Ausgabe bis 31. Dez. 1897 an Pensionen für 4, später für 3 Witwen, Ankauf von Wertpapieren, Verwaltungsspesen der Leipziger Creditanstalt, Einkommensteuer *M* 2354,—. Es bleibt somit für das laufende Jahr 1898 ein in der Leipziger Sparkasse angelegter Überschuß von *M* 1828,54.

II. Lehrverfassung und Unterricht.

Übersicht über den von Ostern 1897 bis Ostern 1898 erteilten Unterricht.

A. In den Sprachen und Wissenschaften.

Oberprima.

Klasse **A.** Ordinarius: Rektor Prof. Dr. Kaemmel.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Dr. Hultgren.

Religion (2 St.). Lektüre des Römerbriefs. Glaubenslehre. Neuere Kirchengeschichte. **A.**—**B.** Kahnis.

Deutsch (3 St.). **A.** Shakespeares Caesar. Goethes Leben und Schriften mit Ausblicken auf Herder, Wieland und Schiller. Gelesen oder genauer besprochen wurden Götz, Werther, Iphigenie, Tasso, Hermann und Dorothea und eine Reihe lyrischer Gedichte. Aufsätze und Disponierübungen. Kaemmel. — **B.** Shakespeares Hamlet. Goethes Leben und Schriften mit Ausblicken auf Herder und Schiller. Gelesen oder genauer besprochen wurden Götz, Werther, Iphigenie, Tasso, Hermann und Dorothea, Faust I. Teil und eine große Anzahl lyrischer Gedichte. Aufsätze und im Zusammenhange damit Disponierübungen. Kahnis.

Lateinisch (8 St.). **A.** Tac. Hist. I, II und Germania. Leben und Schriften des Tacitus. Verfassung und Verwaltung des römischen Kaiserreichs. Privatim Briefe des jüngeren Plinius. Fachaufsätze. (4 St.) Kaemmel. — Hor. Epod. 16. Sat. I 4—6. 9. 10. II 6. 8. Epist. I 1. 2. 4. 7—9. 20. II 1. Tibull, Catull, Propertius (Auswahl). Extemporalia, Scripta, Fachaufsätze. (4 St.) Döring. — **B.** Tac. Annal. I—III 20 und Germania 1—27. Privatim Sueton. Tiberius und Nero z. T. — Hor. Od. I 4. IV 2. 3. 4. 7. 9. 11. 12. Epod. 7. 13. 14. Sat. I 1. 4. 5. 9. II 6. Ep. I 2. 3. 4. 6. 7. 8. 9. 10. 14. 16. Die Hauptstellen der Ars poetica. Verg. Aen. 755 bis Ende. Cursorisch Plautus' Captivi. Tibulls Delia-Elegien, Propertius' Cornelia, Auswahl aus Catull. Übersetzungen aus Sueton ins Deutsche. Römische Litteraturgesch. nach Birt. Pensa, Extemporalia, Versübungen und Fachaufsätze. (8 St.) Hultgren.

Griechisch (7 St.). **A.** Dem. Phil. I, Ol. III., de pace, Chers. Überblick über die Zeit des Demosthenes. Soph. Oed. R., Aias; Lyriker und die Ritter des Aristoph. nach Stadtmüller. Übersetzungen aus dem Griechischen, Extemporalia, Fachaufsätze. Meister. — **B.** Dem. Olynth. III, Phil. I, de pace. Priv. Heges. de Hal. Thukyd. IV 1—48. Übersetzungen aus dem Griechischen, Extemporalia, Fachaufsätze. (4 St.) Steffen I, seit 1. Febr. Meister. —

Soph. El., Trach. — Callinus, Tyrtaeus, Solon (nach Stadtmüllers Auswahl). (3 St.) Steffen I, seit 1. Febr. Döring.

Französisch (2 St.). **A.** Grammatik: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes. Pensa und Extemporalia. Lektüre von Corneille, Cinna und von Guizot, Histoire de la civilisation en Europe (Ausgabe in Rengers Schulbibliothek S. 1—40) mit Erklärung in französischer Sprache. — **B.** Grammatik und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre von Corneille, Horace und von Guizot, Washington (Ausgabe in Rengers Schulbibliothek S. 1—34) mit Erklärung in französischer Sprache. **A.**—**B.** Knauer.

Englisch (fak., 1 St.). Lektüre von Bulwer, the Lady of Lyons nach der Ausg. von Fritzsche in Velhagen & Klasing's Sammlung. **A.** und **B.** Knauer.

Hebräisch (fak., 2 St.). Lektüre ausgewählter Abschnitte des A. T. Grammatische Übungen. **A.** und **B.** Kahnis.

Mathematik (4 St.). Ergänzung der Lehre von den Gleichungen. Graphische Darstellung von Funktionen. Erweiterung des stereometrischen Pensums der Unterprima unter besonderer Rücksichtnahme auf die mathematische Geographie bei Behandlung der Kugeloberfläche. Synthetische Behandlung der Schnitte des Rotationskegels. **A.**—**B.** Gebhardt.

Physik (2 St.). Akustik. Optik. Die einfachsten Lehren der mathematischen Geographie. **A.**—**B.** Gebhardt.

Geschichte (3 St.). **A.** Geschichte der neueren und neuesten Zeit. Steffen II. — **B.** Geschichte der neueren Zeit vom Ende des 17. Jahrhunderts bis 1867. Kaemmel.

Unterprima.

Klasse **A.** Ordinarius: Prof. Dr. Döring.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Dr. Meister.

Religion (2 St.). Übersicht über die neutestamentlichen Schriften und Lektüre ausgewählter Abschnitte. Einführung in die Glaubenslehre und Lektüre der Confessio Augustana. Neuere Kirchengeschichte. **A.** Kahnis. — **B.** Scholze.

Deutsch (3 St.). **A.** Litteraturgeschichte von Luther bis Klopstock. Gelesen und z. T. erläutert wurden Luthers Brief vom Dolmetschen und die Schrift über weltlich Obrigkeit, Schillers Antrittsrede, Gedichte und Wallensteintrilogie.

Lessings Hamburgische Dramaturgie und andere Prosaschriften in Auswahl, ausgewählte Oden Klopstocks. Aufsätze, Vorträge und Disponierübungen. Berlitt. — **B.** Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Gelesen und teilweise erklärt wurden Schillers Wallenstein, einzelne Gedichte von Klopstock, Lessings Dramen und ausgewählte Stücke aus dem Laokoon. Aufsätze und freie Vorträge. Steffen I, seit 1. Febr. Kahnis.

Lateinisch (8 St.). **A.** Cic. Phil. I, IV, XIV. Tusc. I u. II. Catull, Tibull (Auswahl). Privatim Cic. pro Archia, Cato maior, Sueton Augustus (nach der Chrestomathie von Weinhold und Opitz). Hor. Od. I 1. 2. 4. 5. 9. 11. 12. 17. 20. 22. 23. 29. 31. 32. 34. 37. 38. II 1. 3. 6. 7. 13. 14. 16—18. III 1—4. 6. 8. 9. 26. 29. 30. IV 3. 5. 7. 12. Epod. 1. 2. 9. 15. (Einige Oden wurden auswendig gelernt.) Extemporalia, Scripta, Fachaufsätze. Döring. — **B.** Cic. pro Mil., Tac. Germ., Sall. coni. Cat. Priv. Cic. pro Deiot., pro Lig. Extemporalia, Fachaufsätze. (6 St.) Meister. — Hor. Od. I 1. 2. 3. 4. 6. 7. 9. 11. 14. 18. 20—22. 24. 26. 29. 35. 37. 38. II 1. 2. 3. 6. 7. 10. 13. 15—18. 20. III 1—6. 8. 13. 14. 17. 21. 29. 30. IV 7. Ep. 2. Mehrere Oden wurden auswendig gelernt. Ausgewählte Gedichte Catulls. Ein Fachaufsatz. (2 St.) Brugmann.

Griechisch (7 St.). **A.** Plat. Apol., Crito, Protag. (mit einigen Anlassungen). Überblick über die vorsokratische Philosophie. Übersetzungen aus dem Griechischen, Extemporalien und Fachaufsätze. (4 St.) Brugmann. — Hom. Il. I—IV. VI. VII. IX. XI. XV. XIV. XVIII. XIX. XXI—XXIV (z. T. mit Auswahl). (3 St.) Döring. — **B.** Plat. Apol., Crito, Laches; Hesiod, Tyrtæus (nach Stadtmüller). Privatim Solon, Theognis, Babrius (nach Stadtmüllers Auswahl). Übersetzungen aus dem Griechischen. Extemporalia und Fachaufsätze. (4 St.) Meister. — Hom. Il. I. II 1—493. III. IV. VI. IX. XI. XII u. XV (mit Auswahl). XVI. XVII (mit Auswahl). XVIII 1—355. XIX. XXII—XXIV. (3 St.) Baunack I.

Französisch (2 St.). **A.** Plötz-Kares, Sprachl. Anhang (Präpos.), Repetition wichtiger Abschnitte der Gramm. Mündliches Übersetzen aus Probst, Übungsbuch II. Pensa und Extemporalia. Lektüre von Molière, l'Avare (Ausg. der Sammlung von Velhagen & Klasing) und von ausgewählten Szenen aus Le Tartuffe und Le Misanthrope (Plötz, Manuel) mit Erklärung in französischer Sprache. — **B.** Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre von Molière, le Bourgeois Gentilhomme (in Schefflers Ausg. der Sammlung von Velhagen & Klasing) und von einigen Erzählungen aus dem Choix de nouvelles modernes ed. Wychgram, 3. Bdehn. (aus ders. Sammlung). Alles mit Interpretation und repetierender Zusammenfassung in franz. Sprache. **A.** Raab. — **B.** Knauer.

Englisch (fak., 2 St.). Lektüre aus Herrig, the British Classical Authors (Prosa von Swift, Macaulay, W. Scott u. a.). **A.** und **B.** Knauer.

Hebräisch (fak., 2 St.). Formenlehre. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem A. T. Mündliche und schriftliche Übungen. **A.** und **B.** Kahnis.

Mathematik (4 St.). Arithmetische Reihen erster Ordnung, geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung (1 St.). Stereometrie (3 St.). **A.** Gebhardt. — **B.** Riedel.

Physik (2 St.). **A.** Mechanik, Wellenlehre. Trau-müller. — **B.** Mechanik. Trautscholdt.

Geschichte (3 St.). **A.** Geschichte der neueren Zeit bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts. Steffen II. — **B.** Geschichte der neueren Zeit bis 1700. Wiederholung der griechischen Geschichte. Voigt.

Obersekunda.

Klasse **A.** Ordinarius: Prof. Dr. Steffen I, seit 1. Februar Dr. Bischoff.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Berlitt.

Religion (2 St.). Kirchengeschichte bis zum Augsburger Religionsfrieden. Schriftlektüre. **A.—B.** Kahnis.

Deutsch (3 St.). Einführung in die altdeutsche Litteratur und Sprache. Lektüre Walthers von der Vogelweide. Das Nibelungenlied und die Gudrun wurden privatim in Übersetzungen (nach Freitag und Klee) gelesen und dem Inhalte nach durchgesprochen, ausgewählte Abschnitte im Urtexte gelesen. Disponierübungen im Anschlusse an die Aufsätze, sowie freie Vorträge meist erzählender Art. **A.** Hildebrandt. — **B.** Berlitt.

Lateinisch (7 St.). **A.** Liv. XXIV u. Sall. de bello Jug. 1—85 (beides z. T. privatim). Specimina, Extemporalia, Fachaufsätze. (5 St.) Steffen I, seit 1. Febr. (4 St.) Bischoff. — Verg. Aen. I 1—417. IV 407—631. V 852—871. VI 197—211. 568—901. VII 803—817. VIII 306—368. 626—731. IX 167—262. II 1—232. 634—805. Übersicht über die übrigen Bücher. (2 St.) Steffen I, seit 1. Februar (3 St.) zusammen mit **B.** Berlitt. — **B.** Liv. Praefatio. V. Priv. I 1—11. 15—18. II 3—13. Röm. Elegiker (Auswahl von Biese): Catull. 1. 3. 4. 11. 12. 17. 24—27. 28. 30. 33. 34. Tibull. 1—3. Cic. in Cat. or. IV (cursor.). Sall. Catil. cap. 1—30. Verg. Aen. I. II 1—232. 634—805. III 1—12. IV 1—361. Specimina, Extemporalia, Fachaufsätze. Berlitt.

Griechisch (7 St.). **A.** Herodot. IX. Lysias XXI—XXV. XXVIII. XXX (z. T. privatim). Gerths Schulgrammatik § 266—275 und 309—334. Grammatische Wiederholungen und schriftliche Übersetzungen ins Griechische; Fachaufsätze. (5 St.) Steffen II. — Hom. Od. V—XII. (2 St.) Berlitt. — Priv. Hom. Od. XIII—XVII

b

239. Steffen I. — **B.** Herod. IX. Lys. VI. XII 1—24. XVI. XIX. XIII. Hom. Od. V. IX—XII. XIII (z. T.). XVI. Grammatik wie in **A.** Fachaufsätze. Glafey.

Französisch (2 St.). **A.** Grammatik nach Plötz-Kares, Sprachlehre § 95—128, auf Grundlage und mit Übersetzung aller französischen und der meisten deutschen Übungsstücke im Übungsbuch III (X—XVI). Pensa und Extemporalia. Lektüre aus Plötz, Manuel (Thierry, Mme. de Staël, Montesquieu) mit Erklärung in französischer Sprache und Sprechübungen über die gelesenen Texte. — **B.** Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre aus Plötz, Manuel (Lesage, Mignet) mit derselben Behandlung wie in **A.** — **B.** Knauer.

Englisch (fak., 2 St.). **A.** Aussprache- und Formenlehre nach Petersen, Lehr- und Lesebuch S. 1—31. Lektüre aus demselben Buche (Edgeworth, W. Irving u. a.) mit Wiederholung der Formenlehre und Einführung in die Syntax. Knauer. — **B.** Grammatik wie in **A.** Lektüre (Washington Irving, Walter Scott, Edgeworth, Wolfe, Landon u. a.). Raab.

Hebräisch (fak., 2 St.). Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen. **A.** und **B.** Kahnis.

Mathematik (4 St.). Potenzen und Wurzeln mit allgemeinen Exponenten. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Reciproke Gleichungen vierten Grades. Logarithmen. — Reguläre Vielecke. Kreisrechnung. Trigonometrie und Goniometrie. **A.** Tischer. — **B.** Riedel.

Physik (2 St.). Galvanismus. Wärmelehre. **A.** Trau-müller. — **B.** Riedel.

Geschichte (3 St.). Geschichte des germanischen Altertums und des Mittelalters. **A.** Steffen II. — **B.** Voigt.

Untersekunda.

Klasse **A.** Ordinarius: Prof. Dr. Brugmann.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Glafey.

Religion (2 St.). Rückblick auf die Geschichte des Heils im Alten Bunde. Einzelnes aus den Apokryphen. Lektüre und Erklärung des Matthäusevangeliums unter Bezugnahme auf die drei übrigen Evangelien. Lektüre der Apostelgeschichte und einiger Briefe. **A.** Steuer. — **B.** Scholze.

Deutsch (2 St.). **A.** Schillers Jugendjahre. Ausgewählte Schillersche Gedichte. Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans, Goethes Götz von Berlichingen. Deklamationen. Aufsätze. (2 St.) Brugmann. — **B.** Ausgewählte Schillersche Gedichte. Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans; privatim Geschichte des Abfalls der Niederlande. Deklamationen und freie Vorträge. Aufsätze. Raab.

Lateinisch (8 St.). **A.** Cic. in Cat. I, de imperio Cn. Pomp., pro Archia und pro Ligario; privatim Caes. de bell. Gall. I—III; Cic. in Cat. II, III. Ellendt-Seyfferts Schulgramm. 39. Aufl. § 161—184. 215—219. 222—229. 242—258. Wiederholung der Moduslehre. Schriftliche Arbeiten. (6 St.) Brugmann. — Ovids Metamorphosen und Fasten in Auswahl. (2 St.) Döring. — **B.** Cic. de imp. Cn. Pomp., pro Roscio Amer.; privatim Caes. de b. civ. III 2—81. Ellendt-Seyfferts Schulgramm. 39. Aufl. § 161—184. 222—229. Einiges über Wortstellung und Satzbau. Wiederholung der Moduslehre. Schriftliche Arbeiten. (6 St.) Glafey. — Ovids Metamorphosen, Tristien und Fasten in Auswahl. Versübungen im Hexam. und Distichon. Schriftl. Übersetzungen aus vorgelegten Dichterstellen. Einzelne Abschn. gelernt. (2 St.) Hultgren.

Griechisch (7 St.). **A.** Xenoph. Anab. I, II u. IV 1—4. 7; privatim III. Im Winter 1 St. Hom. Od. I. Gerths Schulgramm. § 193—265^a. 276—308. Wiederholungen aus der Formenlehre. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. Bischoff. — **B.** Xenoph. Anab. I u. II; privatim III. Gerth, Griech. Schulgrammatik § 193—265^b. 276—308. Wiederholungen aus der Formenlehre. Specimina und Extemporalia. — Im Winter 1 St. Hom. Od. I. Hildebrandt.

Französisch (2 St.). **A.** Grammatik nach Plötz-Kares, Sprachlehre: Durchnahme von § 76—93 auf Grundlage und mit Übersetzung der französischen und deutschen Übungsstücke im Übungsbuch II (XXIV—XXVII) und im Übungsbuch III (I—IX). Pensa und Extemporalia. Lektüre aus Plötz, Manuel (Voltaire, Mérimée, Ségur) mit kleinen Sprechübungen. Knauer. — **B.** Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre (Toepffer, La Fontaine, Voltaire, Florian, Delavigne, Ségur, Mérimée, Thiers). Raab.

Mathematik (4 St.). Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Einfachste quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Wurzeln. — Proportionen beim Durchschnitt eines Winkels durch Parallelen. Ähnlichkeit von Dreiecken und Vielecken. Verhältnisse und Ausmessung von Flächen. **A.** Tischer. — **B.** Riedel.

Physik (2 St.). Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Das Wichtigste aus der Mechanik. Magnetismus und Reibungselektrizität. **A.** Tischer. — **B.** Riedel.

Geschichte (2 St.). Römische Geschichte bis 31 v. Chr. **A.** Brugmann. — **B.** Glafey.

Obertertia.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Voigt.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Steffen II.

Religion (2 St.). Alttestamentliche Bibelkunde.

Lektüre und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus den kanonischen Büchern des Alten Testaments. Wiederholung des Katechismus. **A.** Steuer. — **B.** Scholze.

Deutsch (2 St.). Einige schwierigere Balladen und Romanzen. Die Dichter der Befreiungskriege. Körners Zriny. Prosastücke aus Hieckes Lesebuch. Übungen in freier Rede. Aufsätze. Deklamationen. In **B.** außerdem Uhlands Herzog Ernst. **A.** Steuer. — **B.** Scholze.

Lateinisch (8 St.). **A.** Caes. de bello Gall. IV—VII (z. T. privatim). Ellendt-Seyfferts Schulgramm. § 185—222. Schriftliche Arbeiten. (6 St.) Voigt. — Gaupp, Anthol. Kleinere Abschn. in eleg. Form. Ov. Met. ed. Sieb.-Polle IV 54—166. VI 313—400. IV 615—738. VIII 611—676. Versübungen. (2 St.) Hultgren. — **B.** Caes. de bello civ. I—III (z. T. privatim). Grammatik wie in **A.** (6 St.) Steffen II. — Gaupp und Versübungen, wie in **A.** Ov. Met. II 680—707. III 1—137 V 346—571. VI 313—400 VIII 611—724. (2 St.) Bruggmann.

Griechisch (7 St.). Wiederholung und Vervollständigung des Pensums der Untertertia. Verba liquida, verba auf μ und anomala. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Übersetzen aus Gerths Übungsbuch I und II. Auswendiglernen von Vokabeln und Sätzen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Einige Kapitel aus Xenoph. Anab. I. **A.** Baunaack II. — **B.** Leidenroth.

Französisch (2 St.). Plötz-Kares, Sprachlehre § 50—75 (Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv, Infinitiv). Übungsbeispiele nach Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft II 1—23. Lektüre nach Plötz, Lectures choisies (Section VIII—X). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. **A.** Hultgren. — **B.** Raab.

Mathematik (4 St.). Ergänzung des Pensums der Untertertia. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Die Fundamentalsätze über den Kreis. Vergleichung und Verwandlung geradlinig begrenzter Flächen. Der pythagoreische Satz. Analytische Methode zur Lösung von Konstruktionsaufgaben. **A.** Traumüller. — **B.** Riedel.

Naturkunde (2 St., nur im Winter). Das Elementarste aus der Chemie. Behandlung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. **A.** Krieger. — **B.** Traumüller.

Geschichte (2 St.). Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen (2 St.). **A.** Voigt. — **B.** Glafey.

Erdkunde (2 St., nur im Sommer). Das Wichtigste aus der physischen Erdkunde. **A.** Krieger. — **B.** Traumüller.

Untertertia.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Leidenroth.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Hildebrandt.

Religion (2 St.). Erklärung einer Anzahl Psalmen, der hervorragendsten messianischen Weissagungen, der Bergpredigt und der Gleichnisse Jesu. Abschließende Behandlung der Katechismuslehre durch Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Das Wichtigste über das Kirchenjahr, die Gottesdienstordnung, das Gesangbuch, sowie über die Reformation. Sprüche. Kirchenlieder. Wiederholung des Katechismus. **A.** Steuer. — **B.** Scholze.

Deutsch (2 St.). Gelesen wurden ausgewählte Gedichte, besonders Schillersche und Uhlandsche Balladen, Prosastücke aus Hieckes Lesebuch für Untertertia. Aufsätze. Deklamationen. Leichte Übungen in zusammenhängender Rede. Ausgewählte Abschnitte aus der deutschen Syntax. **A.** Leidenroth. — **B.** Steuer.

Lateinisch (8 St.). Caes. de bello Gall. (ed. Menge) I. II. III (mit Auswahl). Ellendt-Seyffert § 94—160. Specimina und Extemporalia. Von Weihnachten ab 1 St. Gaupp, Lat. Anthologie für Anfänger. **A.** Leidenroth. — **B.** Hildebrandt.

Griechisch (7 St.). Regelmäßige Formenlehre bis zu den verbis mutis nach Gerths Übungsbuch I und Gerths Schulgrammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **A.** Großschupf. — **B.** Eichler.

Französisch (3 St.). Plötz-Kares, Sprachlehre § 9—40 (Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Unregelmäßige Verba). Übungsbeispiele nach Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft I, Lektion 1—34. Lektüre nach Plötz, Lectures choisies (Section I. IV. V. VIII). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. **A.** Franke. — **B.** Raab.

Mathematik (3 St.). Die vier Grundrechnungsarten der allgemeinen Arithmetik mit Beschränkung auf leichte Aufgaben. Einfachste Gleichungen. Winkel und Seiten des Dreiecks. Die Kongruenz der Dreiecke und ihre Anwendung auf das Viereck. Leichte Konstruktionsübungen. **A.** Tischer. — **B.** Trautscholdt.

Naturkunde (2 St., nur im Sommer). Übersicht über das ganze Tierreich: das Nötigste über den Bau und das Körperleben des Menschen. **A.** Krieger. — **B.** Traumüller.

Geschichte (2 St.). **A.** Neuere, insbesondere deutsche Geschichte von 1546—1815. Berlit. — **B.** Überblick über die neuere, insbesondere deutsche Geschichte von 1618—1871. Hildebrandt.

Erdkunde (2 St., nur im Winter). Deutschland ausführlicher. Wiederholung des Pensums der Quinta. **A.** Krieger. — **B.** Traumüller.

b*

Quarta.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Großschupf.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Bischoff.

Religion (2 St.). Abschluß der biblischen Geschichte. Wiederholung der biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Kurze Belehrung über die Bibel. Erklärung des 3. Artikels und des 3. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. A. Steuer. — B. Scholze.

Deutsch (3 St.). Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Quarta; die Gedichte meist gelernt. Deklamationsübungen und Übungen im Nacherzählen. Aufsätze. A. Großschupf. — B. Bischoff, seit 1. Febr. Gebhardt II.

Lateinisch (8 St.). Grammatik im Anschluß an das Übungsbuch von Busch III. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wiederholung der Formenlehre. Corn. Nep. Milt., Cim., Themist., Arist., Paus. A. Großschupf. — B. Bischoff.

Französisch (5 St.). Ploetz-Kares, Elementarbuch L. 1—52 (Regelmäßige Formenlehre). Hör- und Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. A. Voigt. — B. Raab.

Mathematik (3 St.). Einfache und zusammengesetzte Schlußrechnung; Prozent- und Zinsrechnung. Wiederholungen. Im W. 2 St. Einführung in die Geometrie, verbunden mit leichten Meß-, Zeichen- und Rechenübungen. A. Tischer. — B. Trautscholdt.

Naturkunde (2 St.). Im Sommer Überblick über das natürliche Pflanzensystem. Besprechung wichtiger Nutzpflanzen. Einiges vom Leben der Pflanzen und von den Kryptogamen. Im Winter das Wichtigste aus der Lehre von den wirbellosen Tieren. A. Krieger. — B. Traummüller.

Geschichte (2 St.). Deutsche Geschichte von Heinrich I. bis zum dreißigjährigen Kriege. A. Steuer. — B. Franke.

Erdkunde (2 St.). Einiges über die Bewegung der Erde und des Mondes. Übersicht über das Erdganze. Die außereuropäischen Erdteile. A. Traummüller — B. Trautscholdt.

Quinta.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Baunack II.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Eichler.

Religion (3 St.). Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Einprägung und Erklärung des 2. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. A. Steuer. (Ostern bis 15. Juli Geißler, seit Michaelis Gebhardt II.) — B. Scholze.

Deutsch (3 St.). Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Quinta. Die Gedichte

wurden teilweise gelernt. Vervollständigung der Lehre vom Satz und von den Lesezeichen, einzelnes aus der Formenlehre. Übungen in Interpunktion und Rechtschreibung, im Wiedererzählen und im Deklamieren. Schriftliche Arbeiten. A. Baunack. — B. Eichler.

Lateinisch (9 St.). Unregelmäßige Formenlehre. Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen nach Ellendt-Seyfferts Schulgrammatik. Einige Hauptregeln, der Syntax (Acc. c. inf., Präpositionen, Ortsbestimmungen, Participia). Übersetzungen nach Buschs Übungsbuch II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. A. Baunack. — B. Eichler.

Rechnen (4 St.). Die 4 Spezies mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Regel de tri. A. Krieger. — B. Trautscholdt.

Naturkunde (2 St.). Vergleichende Besprechung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen im Sommer und von ausgewählten Wirbeltieren im Winter. A. Krieger. — B. Traummüller.

Geschichte (2 St.). Bilder aus der römischen Geschichte von den punischen Kriegen bis Augustus. Deutsche Geschichte bis 814. Wiederholungen aus der griechischen und römischen Geschichte. A. Berlit. — B. Großschupf.

Erdkunde (2 St.). Europa. A. Krieger. — B. Trautscholdt.

Sexta.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Franke.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Baunack I.

Religion (3 St.). Biblische Geschichten des Alten Testaments. Einprägung und Erklärung des 1. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. A. Steuer. — B. Scholze.

Deutsch (4 St.). Gelesen und besprochen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Sexta. Die Gedichte wurden größtenteils auswendig gelernt. Das Nötigste der Wort-, Satz- und Lesezeichenlehre. Übungen in der Rechtschreibung. Schriftliche und mündliche Nacherzählungen. Diktate. A. Franke. — B. Baunack I.

Lateinisch (9 St.). Regelmäßige Formenlehre nach Ellendt-Seyfferts Lat. Grammatik. Übersetzungen nach Buschs Übungsbuch I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. A. Franke. — B. Baunack I.

Rechnen (3 St.). Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Faktoren. Das Dezimalsystem in Münzen, Maßen und Gewichten. Die wichtigsten nicht-dekadischen Maße. Regel de tri. A. Krieger. — B. Trautscholdt.

Naturkunde (2 St.). Im Sommer Besprechung ausgewählter, einfach gebauter Blütenpflanzen und Entwicklung der botanischen Grundbegriffe; im Winter Besprechung wichtiger Säugetiere und Vögel. **A.** — **B. Krieger.**

Geschichte (2 St.). Griechische Sagen. Bilder aus der griechischen und älteren römischen Geschichte bis zu den punischen Kriegen. **A. Franke.** — **B. Baunack I.**

Erdkunde (1 St.). Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Geographie von Sachsen, ausgehend von der Heimatskunde. Hauptgebirge und Hauptflüsse Deutschlands. Politische Einteilung des deutschen Reiches. **A. Franke.** — **B. Trautscholdt.**

B. In den Künsten und Fertigkeiten.

1. **Schreiben.** In V^a und V^b je 1 St., Florian, in VI^a 2 St. Borchers, in VI^b 2 St. Leidenroth.

2. **Stenographie** (fak.). In IIIA 2 St., in IIB 1 St. **A. Raab.** — **B. Tischer.**

3. **Zeichnen.** V je 2 St. Elementare Grundformen. Quadrat, Dreieck, Sechseck, Achteck, Fünfeck, Kreis, Rosetten, gerade und krummlinige Flächenverzerrungen. — IV je 2 St. Perspektivisches Zeichnen. Darstellungen auf Grund der Anschauung mittelst Zeichnen nach Stabmodellen; der verkürzte Kreis. Wiederholung von Flächenverzerrungen aller Art. Kolorierübungen und Anwendung perspektivischer Regeln beim Zeichnen nach wirklichen Gegenständen, sowie Kombinationen konstruktiver Art, z. B. von Säulen, Rädern, Gebäuden u. s. w. — IIIB (fak.) 2 St. Licht- und Schattenlehre. Vorübung zum Schattieren. Die Kugel (geometrisch, perspektivisch) in Licht und Schatten gesetzt. Prismatische Körper und ornamentale Modelle aus Gips schattiert. — IIIA—I (fak.) 2 St. Schattierungen nach Gipsmodellen aller Art, Gesichtsteile, anatomische Nachbildungen naturgeschichtlicher Präparate und anderer Gegenstände nach der Natur mit Kreide, Tusche, in Aquarellmanier u. s. w. Florian.

4. **Gesang.** VI—I: Atemübungen, Atemführung, Tonbildung und Treffübungen mit Taktieren. Einstimmige

Volks- und volkstümliche Lieder, zum Teil auswendig, Choräle. — VI und V je 2 St. Erklärung der Vokale und Konsonanten im allgemeinen. Übung im Notenlesen unter Benutzung der „Neuen Gesangschule“ von J. W. Mason. Leichte Lieder und Choräle vom Blatte. — IV und IIIB je 1 St. Dasselbe repetitionsweise. Kurze Erklärungen aus der allgemeinen Musiklehre. Besondere Pflege der mutierenden Stimmen mit Beschränkung der Dispensationen auf krankhafte Stimmen. — IIIA 1 St. Speziellere Erklärung der Vokalfarben und der Konsonanten, Einübung derselben im Sprechen und Singen. Pflege der noch mutierenden Stimmen: Hinüberleitung zur Männerstimme. Besprechung der Stimmgattungen im Kunstgesange. — IIB—IA. Volkslieder früherer Zeit. Teilweise Musikgeschichte. — Chorgesang: 2 St. Vierstimmige Choräle und Volkslieder, geistliche und weltliche grössere Gesänge von Löwe, R. Müller, G. Brecher, Haendel, eine Cantate für Chor, Soli u. Orchester von G. Borchers. Altgriechische Gesänge. Orchesterspiel. 1 St. Choräle, Symphoniesätze. Ouvertüren von Haydn, Beethoven u. a. Borchers.

5. **Turnen** (2 St.). Der Unterricht war klassenweise abgestuft, im wesentlichen nach Lions Bemerkungen über Turnunterricht 1877. In IIIB^a, IIIB^b, IV^a und V^a Tischer, in den übrigen Klassen Schütz.

C. Aufsätze.

a. Freie Aufsätze in IA—IIIB.

IA^a. 1. Warum hat Lessing seine Betrachtungen über den Unterschied zwischen Malerei und Poesie an die Laokoongruppe angeknüpft? — 2. Die historische Kunst des Tacitus in den ersten 50 Kapiteln der Historien. — 3. Wie zeichnet Shakespeare seinen Cäsar? (Prüfungsarbeit.) — 4. Goethes Götz und Werther. Ein Vergleich. — 5. a) Inwiefern hat Lessing mit der Behauptung recht, daß ein Historiker nur die Geschichte seiner Zeit schreiben könne? b) Goethes Meisterschaft in der Exposition zu Iphigenie. — 6. Reifeprüfungsarbeit: Das Bürgertum in der klassischen deutschen Dichtung.

IA^b. 1. Licuit semperque licebit, signatum praesente nota producere nomen. (Horaz, Ars poetica.) — 2. Ist Herders Cid ein geeigneter Stoff für ein Drama? — 3. Hat Goethes Götz von Berlichingen wirklich recht, wenn er den Vorwurf, daß er ein Rebell sei, mit Entrüstung zurückweist? (Prüfungsarbeit.) — 4. „Märchen noch so wunderbar, Dichterkünste machen's wahr.“ — 5. a) Charakteristik Hamlets mit Berücksichtigung der Bemerkungen Goethes in Wilhelm Meisters Lehrjahren. b) Wie ist in Goethes Tasso das Verhalten Antonios gegen Tasso zu verstehen? — 6. Reifeprüfungsarbeit wie in IA^a.

Leibnizpreis-Aufgabe: Woraus erklärt sich die revolutionäre Stimmung in Schillers Jugenddramen?

- IB^a. 1. Die Lösung der Spannung in Uhlands Ballade Bertran de Born verglichen mit der Szene in Homers Ilias, wo Priamos den Achilleus um die Leiche Hektors bittet. — 2. Wie spiegelt sich die Persönlichkeit Wallensteins in den Köpfen seiner Soldaten? — 3. Wie entwickelt sich die Haupthandlung in „Wallensteins Lager“? (Klassenarbeit.) — 4. Wie macht Schiller den schnellen Abfall des Heeres von Wallenstein, wie er es uns im Lager vorführt, begreiflich? — 5. Inwiefern gilt von jedem das Wort der Prinzessin in Goethes Tasso: „Was man ist, das blieb man andern schuldig?“ — 6. Prüfungsarbeit.
- IB^b. 1. Luthers Verhältnis zum Humanismus nach seiner Schrift: „An die Ratsherren aller Städte deutschen Landes, daß sie christliche Schulen aufrichten und halten sollen“. — 2. Wodurch gewinnen wir in Wallensteins Lager den Eindruck, daß der Feldherr sich doch nicht unbedingt auf sein Heer verlassen kann? — 3. Wie erklärt sich in Schillers Tragödie Wallensteins lang andauernde Unentschlossenheit, und wodurch wird er bestimmt sie aufzugeben? — 4. Schillers Glocke, eine Verherrlichung des bürgerlichen Lebens. — 5. Prüfungsarbeit.
- IIA^a. 1. Siegfrieds Jugend nach dem Nibelungenliede. — 2. Walther v. d. Vogelweide und die Natur. — 3. Armen man mit guoten sinnen sol man für den reichen minnen — 4. Das Rittertum in den ersten sechs Aventüren des Nibelungenliedes. — 5. Kriemhild und Hagen an Siegfrieds Leiche (Entwurf zu einem Gemälde). — 6. Prüfungsarbeit.
- IIA^b. 1. Bilder aus dem Gudrunliede. Eine Reihe von Gemälden. — 2. Wo erscheint das Weib im Gudrunliede als „Friedeweberin“? — 3. Welches Bild gewinnen wir von den sittlichen Anschauungen des germanischen Heldenalters aus Ekkehards Waltharilied? — 4. Die Bildlichkeit volkstümlicher Wendungen in Grimmschen Märchen (nach 50 Märchen freier Wahl); geordnet und erläutert. — 5. Mein Steckenpferd. — 6. Prüfungsarbeit.
- II B^a. 1. Schillers Flucht aus Stuttgart (Klassenarbeit). — 2. Die Schlacht bei Bibracte. — 3. a) Das Wasser als Freund und Feind des Menschen. b) Schilderung einer selbsterlebten Überschwemmung. 4. Erläuternde Inhaltsangabe zu Schillers Eleusischem Feste. — 5. Wie rechtfertigt Schiller in seinem Tell die gewaltsame Erhebung der Schweizer gegen Österreich? — 6. Der Prolog zur Jungfrau von Orleans. — 7. Prüfungsarbeit.
- II B^b. 1. Gedankengang von Schillers Cassandra. — 2. Warum freuen wir uns alljährlich über die Wiederkehr des Frühlings? — 3. Charakteristik Tells. Nach Tell I 1. — 4. Ein furchtbar wütend Schrecknis ist der Krieg. — 5. Die Einheit der Handlung in Schillers Tell. — 6. Begegnung Johannas mit Montgomery und Lionel. — 7. Prüfungsarbeit.
- III A^a. 1. Die Zeit der deutschen Knechtschaft nach Preußens und Sachsens Fall. — 2. Worin besteht der Nutzen des Wassers? — 3. Das Lied vom Schill. (Geschichtliche Erklärung des gleichnamigen Arndtschen Gedichtes). — 4. Wer ist mein Freund? — 5. Welche Personen schufen die Erneuerung des preußischen Volkes im Anfange dieses Jahrhunderts? (Prüfungsarbeit.) — 6. Vergleichung des Arndtschen Gedichtes „Die Leipziger Schlacht“ mit dem von Rückert „Auf die Schlacht von Leipzig“. — 7. Inwiefern war Ernst Moritz Arndt ein deutscher Mann? — 8. Die Vorfabel zu Theodor Körners Trauerspiel „Zriny“. — 9. Welchen Wert hat die Gesundheit? — 10. Prüfungsarbeit.
- III A^b. 1. Der Mensch verglichen mit dem Baume. — 2. Erntezug in der römischen Campagna. Gemälde von L. Richter. — 3. Ein Besuch in der Rhön von Riehl. Wiedergabe des Gedankenganges. — 4. Wer am Wege baut, hat viele Meister. — 5. Die Lützower nach Körners Gedicht „Lützows wilde Jagd“ und nach der Geschichte (Prüfungsarbeit). — 6. Entdecken und Erfinden. — 7. Rückkehr des Soldaten. Gemälde von Bellangé. — 8. Gedankengang des 3. u. 4. Auftrittes im 1. Aufzuge von Körners Zriny. — 9. Giselas Schicksale und Charakter. — 10. Prüfungsarbeit.
- III B^a. 1. Frühlings Erwachen. — 2. Das Königsschloß nach des „Sängers Fluch“. — 3. Aus meinen Ferien. — 4. Ein Gang durch die Ausstellung. — 5. Wasser und Feuer. — 6. Aus Thors Fahrt nach Utgard (Erzählung des Bauern). — 7. Ein Bild aus Schillers Taucher. — 8. Der Überfall in Octodurus (nach Cäsar). — 9. Das Hochzeitsfest der Zwerge (nach Goethes Hochzeitslied; Klassenaufsatz). — 10. Prüfungsarbeit.
- III B^b. 1. Walther von Aquitanien. — 2. Welche Einwendungen macht Amasis gegen das Glück des Polykrates und wie widerlegt ihn das Schicksal? — 3. Ein Besuch auf der Sächsisch-Thüringischen Gewerbeausstellung zu Leipzig (Brief). — 4. Gott erhört seiner Kinder Gebet. (Erzählung nach dem Gedicht „Der Räuber und das Crucifix“ von Robert

Prutz.) — 5. Unser Sedanfest (Prüfungsarbeit). — 6. Das Hochzeitsfest der Zwerge (nach Goethes Hochzeitslied). — 7. Kurze, zusammenfassende Inhaltsangabe von Schillers Ballade „Der Taucher“. — 8. Die Kapelle auf Rhodus (nach Schillers Ballade „Der Kampf mit dem Drachen“). — 9. Der diesjährige Winter — eine enttäuschte Hoffnung! — 10. Prüfungsarbeit.

b. Fachaufsätze in IA—IIA.

IA^a. Lateinisch: 1. De Eumaeo, Ulixi subulco, puero. — 2. Die Fabel von der Land- und der Stadtmäus, Hor. Sat. II 6, in ihrer Beziehung auf Horaz. — 3. Der Geist der römischen Heere im Thronkriege des Jahres 69. — 4. Gedankengang des horazischen Briefes I 7.

Griechisch: 5. Dispositionen, Inhaltsangaben und Behandlung einzelner Abschnitte und Fragen aus der Lektüre.

IA^b. Lateinisch: 1. Zwei Frühlingslieder des Horaz und Uhlands Frühlingsglaube. — 2. De Germanici apud seditiosas legiones Germanicas contione. — 3. Tiberius als Feldherr nach Sueton und seine ersten Regierungsjahre nach dem 1. Buche der Annalen des Tacitus. — 4. War das Benehmen des Tiberius dem Hortalus gegenüber gerechtfertigt? — 5. Über die Cornelia des Properz.

Griechisch: 6. Charakteristik des athenischen Volkes zur Zeit des Demosthenes nach Dem. Ol. III. — 7. Warum hat Sophokles in den Trachinierinnen einen zweiten Boten eingeführt?

Mathematik und Physik: 8. Die stehenden Schwingungen. — 9. Die scheinbare Bewegung des Mondes.

IB^a. Lateinisch: 1. Was erfahren wir aus Ciceros Archiasrede über die Person des Dichters Archias? — 2. De Paridis cum Menelao certamine singulari. — 3. Cicero im Kampfe gegen Marcus Antonius. (Nach Cic. Phil. I.) — 4. De Meleagro Oenei filio.

— 5. Die Hauptgedanken des zweiten Buches der Tusculanen.

Griechisch: 7. Inhaltsangabe der ersten 24 Kapitel von Platons Apologie. — 8. Charakteristik Kritons nach Platons gleichnamigem Dialoge.

Geschichte: 9. Oliver Cromwell.

IB^b. Lateinisch: 1. Dispositionen der Reden Ciceros pro Mil. und pro Deiot. — 2. Einzelne Fragen aus Tacitus' Germania. — 3. a) In welcher Weise fordert Horaz in seinen Oden zum Lebensgenusse auf? b) Wie preist Horaz in seinen Oden die Einfachheit im Gegensatz zum Luxus seiner Zeit.

Griechisch: 4. Welche politischen Grundsätze und Ratschläge spricht der Dichter Solon in den uns erhaltenen Fragmenten seiner Gedichte aus, und in welchem Zusammenhange stehen diese Grundsätze und Ratschläge mit der politischen Thätigkeit und der Gesetzgebung Solons? — 5. Disposition der Apologie. — 6. Mehrere kleinere Thematata im Anschluß an verschiedene Bücher der Ilias.

Geschichte: 7. Oliver Cromwell. — 8. Geschichte Athens von 404—338.

IIA^a. Lateinisch: 1. Der Grundgedanke des zweiten Buches von Vergils Aeneis. — 2. Die Theorie der Seelenwanderung bei Vergil Aen. VI.

Griechisch: 3. Die Schlacht bei Platäa. (Nach Herodot.) — 4. Die Erschütterung des athenischen Staats durch das Treiben der Sykophanten. (Nach Lysias, Rede XXV.)

Geschichte: 5. Die Vereinigung der deutschen Stämme im Frankenreich.

IIA^b. Lateinisch: 1. Die militärische und staatsmännische Größe des Camillus nach Livius V. — 2. Die Gründe und Veranlassung der Catilinarischen Verschwörung nach Sallusts Darstellung.

Griechisch: 3. Die Schlacht bei Platäa. (Nach Herod.) — 4. Die Schlacht bei Mykale. (Nach Herod.)

Geschichte: 5. Die ostfränkischen Karolinger (843—911).

III. Vermehrung der Sammlungen im Schuljahre 1897—1898.

A. Die Schulbibliothek (Bibliothekar: Dr. Joh. Baunack) empfang an Geschenken: Von dem Hohen Königl. Ministerium: Zeitschrift des K. Sächs. Statist. Bureau's XLII (1896), Heft 3 und 4; XLIII, Heft 1 und 2. 37 Stück Dissertationen und akademische Gelegenheitschriften. Dritter Bericht über die gesamten Unterrichts- und Erziehungsanstalten im K. Sachsen. O. Posse, Die Wettiner, Leipzig 1897. Von der Kais. Oberpost-

direktion zu Leipzig: Statistik der deutschen Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung aus d. J. 1896. Von der Handelskammer zu Leipzig deren Jahresbericht für 1896. Von dem Rate der Stadt Leipzig: Statistisches Notizbuch für die Stadt Leipzig 1897. Von Herrn Prof. Wundt: Grundriß der Psychologie; System der Philosophie. Von Herrn Prof. M. Heinze: Gedächtnisrede auf M. W. Drobisch. Von Herrn L. Th.

Petermann, Vorsteher der Gehe-Stiftung in Dresden: Jahrbuch der Gehe-Stiftung, Band I. Von Herrn Dr. Zvetaieff: *Inscriptiones Italiae inferioris dialecticae*, Moskau 1886. Von Herrn Prof. Albrecht: *Rapportsteinisches Urkundenbuch 759—1500*. Band I—IV. Von Herrn Prof. Mayhoff: *C. Plini Secundi natur. hist. vol. IV, libri XXIII—XXX. vol. V, XXXI—XXXVII*. Von Herrn Rektor O. Kaemmel: *Christian Weise*. Von Herrn Prof. Meister: *Theophrasts Charaktere*, hrsg. von der philolog. Gesellschaft zu Leipzig. Von Herrn Prof. O. Brugmann: *Rheinisches Museum*, Bd. 18—35. Bericht des S. Gymnasiallehrervereins für 1897. Von Herrn Dr. G. Steffen: *Geschäfts-Bericht der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend über 1884—1896*. Von Herrn Dr. H. Voigt: *Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte*, Nr. 55—58. Von Herrn Dr. Hildebrandt: *Wochenschrift für klass. Philologie*, XIII. Jhrg. 1896. Von Herrn Pastor Nitsche: *Jahresber. der Laus. Prediger-Ges. für 1895/96*. Von Herrn Dr. Dähnhardt: *Griech. Dramen in deutschen Bearbeitungen*, 2 Bde. Von Herrn Köhler-Haussen: *Universitas litterarum*. Empor. Kleine Geschichten. *Moderne Dichtung*, Bd. 3 und 4. Von Herrn Verlagsbuchhändler Johannes Hirschfeld: *Frankensteinsches Hand- und Lehrbuch der Staatswissenschaften*, 14 Bände. Von Herrn Dr. Rich. Hirsch: *Vierkant, Naturvölker u. Kulturvölker*. Von Herrn Verlagsbuchhändler Wilhelm Friedrich: *Schellhas, Ideale und Idealismus im Recht*. Friedrich, *Die Weltanschauung eines modernen Christen*. Reich, *Die bürgerliche Kunst und die besitzlosen Volksklassen*. Giżycki, *Moralphilosophie*. Brodbeck, *Zoroaster*. Robinson, *Psychologie der Naturvölker*. Bouglé, *Gewissensfreiheit*, übers. von Tauxe. Honegger, *Das deutsche Lied der Neuzeit*. Marsden, *Eine Reise nach Sibirien*, übers. von M. zu Erbach-Schönberg. Vom Comité der Dresdner Philologen-Versammlung: O. Kaemmel, Christian Weise. *Dresdner Festschrift zur 44. Philologen-Versammlung*. Vom Bibliothekar: *Sammlung von Schriften des Sächs. Gymn.-Lehrer-Vereins*. Von den an die Schule gesandten Ansichtsexemplaren wurden eingestellt: Eymers, *C. Juli Caesaris de b. civ. com. III*. Geschwind, *M. Tulli Ciceronis Tusc. disp. I, II, V*. Nohl, in *Verrem V*, in *Caecilium et in Verrem IV*, *pro Ligario et Deiotaro*, *de imp. Cn. Pompei*. Schiche, *Cic. Laelius*. Scheindler, *Herodot*, I. Schauenburg und Hoche, *Deutsches Lesebuch*, I. Teil. Bötticher, *Goethes kl. Schriften*; Clavigo, *Fietkau*, *Gedichte Rückerts*, *Ullsperger*, *Schillers Wallenstein*. Bötticher, *Schillers philos. Schriften*.

Angekauft wurden: Vom Vorjahre das *Litt. Centralblatt*, *Pädagogisches Wochenblatt*, *Fleckeisens Jhrb.* (1896 u. 1897), *Hermes*, *Rh. Museum*, *Philologus*, *Berl.*

Philolog. Wochenschrift, *Zeitschrift für Gymnasialwesen*, *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft und Die Monatsblätter*. *Deutsche Rundschau für Geographie*. *Zeitschrift für den deutschen Unterricht*. *Deutsche Literaturzeitung*. *Die Grenzboten*. *Mitteilungen der Ges. für deutsche Erziehungs- und Schulgesch.* VII 1—4. *Archäologischer Anzeiger* 1896, 4. Heft und 1897, Heft 1 u. 2. *Baummeister*, *Handbuch der Erziehungslehre I 2; III 4*. *Handbuch der kl. Altertumswissenschaft*, *Atlas zu Bd. VI; V 2*, 1. Hälfte; IX (2. Auflage, Krumbacher, *Geschichte der byz. Litt.*). Roscher, *Lexikon der gr.-röm. Mythologie*, Lief. 34—36. CJA. *Appendix*. Dittenberger, *Inscr. gr. Phocidis*. *Corpus script. eccl. Lat.* 32; 27, 2, 2; 32, 2; 32, 1, 2. *Archiv für lat. Lexikogr.* X 2, 3. Greef, *lex. Tacit.*, fasc. XIII. *Goethes Werke* 37—39; 47. *Goethes Gedichte in Kompositionen seiner Zeitgenossen* von Max Friedländer. *Goethe-Jahrbuch XVIII*. *Grimms Wörterbuch IV* 1, 2; IX 9, 10, 11. *Jacob Grimm, Deutsche Grammatik IV* 1. *Brunn, Kunstgeschichte*, 2. Teil. *Zeller, Die Philosophie der Griechen II* 2. *Monumenta Germ. paedag.* XVIII. *Deutscher Kolonialatlas*, 11.—15. Lief. *Statistisches Jahrbuch der höh. Schulen XVIII* 1. und 2. Abteilung.

Luckenbach, *die Akropolis von Athen*, 25 Exemplare. *Florilegium Graecum VI*, 5 Exemplare. Ferner je 20 Exemplare: *Homers Ilias*, ed. Dindorf-Hentze. *Sophocles*, trag., ed. Th. Bergk. *Thucydides*, de b. P. libri VIII, ed. G. Boehme. *Andocidis orationes*, ed. J. H. Lipsius. *Xenophontis memorab.*, ed. G. Sauppe. *Biese, Griech. Lyriker*. *Cicero, Tusc. disp. libri V*, rec. J. G. Baiter; in *Verrem libri IV. V*, rec. Müller. *Vergil, Aeneis*, ed. O. Ribbeck. *Catull, Tibull, Propertius, Carmina*, ed. L. Müller. *C. Suetoni Tranquilli quae supersunt opera*, rec. C. L. Roth.

Anthologia Latina, Pars post., fasc. I et II, ed. Bücheler et Riese. *Anthologiae Lat. suppl. I*. Ihm, *Damasi Epigrammata*. Diels, *Parmenides Lehrgedicht*. Kenyon, *the poems of Bacchylides*. Schömann-Lipsius, *Griech. Altertümer*, 4. Aufl., I. Wagner-Kobilinski, *Leitfaden der gr.-röm. Altertümer*. Peter, *Die geschichtliche Litteratur über die röm. Kaiserzeit*, 2 Bde. C. Müller, *fragmenta histor. Graec.*, 5 Bde. Hussell, *Leipzig während der Schreckenstage der Schlacht*, Neudruck. Wülcker, *Geschichte der englischen Litteratur*.

B. Die Bibliothek der Dohmke-Stiftung (Bibliothekar: Dr. Hildebrandt) erhielt folgende Geschenke: a) von Frau Prof. Dohmke: *Schriften verschiedenen Inhalts*; b) von Herrn Dr. H. Voigt: *Histor. Zeitschrift*, Bd. 41 u. 42; *Weber, Weltgeschichte*, Bd. 13—15 und *Register*. Überwiesen wurden von der Schulbibliothek die von Herrn Prof. Dr. Cichorius geschenkten Bde. 30—37 der *Histor. Zeitschrift* (s. *Jahresber.* 1897, S. XV).

C. Die Schülerbibliothek hatte folgenden Zuwachs:

1. Abteilung für die oberen und mittleren Klassen (Bibliothekar: Prof. Berlit). a) Angekauft wurden aus den Beiträgen der Schüler und den Mitteln der Wilhelm-Wachsmuth-Stiftung: Deutsche Rundschau, Jahrg. 1896/7. Freytag, Gesammelte Werke, Lief. 17—41. Schillers Werke, hrsg. von Beller- mann, Bd. IX. X. XIII. XIV. Raabe, Erzählungen, Bd. I—III. Rosegger, Das ewige Licht; Als ich jung noch war. Hansjakob, Wilde Kirschen; Schneeballen, I—III; Bauernblut; Leutnant von Halse. Villinger, Aus dem Kleinleben. Weber, Dreizehnlinden. C. F. Meyer, Hutzens letzte Tage. Strachwitz, Gedichte. W. Müller, Gedichte. Petrarca, Sonette (übersetzt). Kalidasa, Sakuntala (über- setzt). Aristoteles' Poetik, übers. von Gompertz. Haar- haus, Kennst du das Land, Bd. I u. IV. Brandstätter, Erichs Ferien. Schäfer, Die silbernen Glocken von Wörtenbach. Lampert, Des Thürmers Töchterlein. Co- lumbus-Eier. Falkenhorst, Jung-Deutschland in Afrika, 8 Bde. Ohorn, Deutsches Dichterbuch. Vogt und Koch, Geschichte der deutschen Litteratur. Leixner, Fremde Litteraturen, Bd. I. G. Klee, Die deutsche Heldensage, Ausg. von Velhagen und Klasing (10 Stück). Spamers Weltgeschichte, Bd. IX (2 Stück); X (2 Stück); Register- band. Gymnasial-Bibliothek, H. 25 u. 26. Lenz, Luther. Berger, Luthers Leben II 1. Bilder aus der vater- ländischen (sächsischen) Geschichte. Wustmann, Bilder- buch zur Geschichte der Stadt Leipzig (3 Stück). A. Hagen, Erinnerungen. Ein Braunschweiger im russischen Feld- zug 1812. Jösting, Erinnerungen eines Kriegsfreiwilligen 1870/71. Esch, Erlebnisse aus dem Kriege 1870/71. Oncken, Unser Heldenkaiser. Petersdorf, Der erste Hohen- zollernkaiser. Schröder, Kaiserworte. Volz, Kaiser Wilhelm der Große. Nansen, Auf Schneeschuhen durch Grön- land, 2 Bde. Kollbach, Wanderungen durch die deutschen Gebirge, Bd. II. — b) Geschenk wurden: 1) Von Herrn Oberstleutnant Cranz: Das Lied vom großen Kaiser von P. Cranz. Köppen, Wilhelm der Große. 2) Von Herrn Prof. Dr. Steffen: Ausgew. Werke Friedrichs des Großen, übers. von Merckens, 3 Bde. Shakespeares Werke, übers. von Schlegel u. Tieck, Bd. 1. 3—4. 6—12. Reclams U.-B., 20 Bde., gebunden. 3) Von Herrn Rektor Kaemmel als Verf.: Geschichte der Neuesten Zeit (Illustr. Weltges., Bd. X). 4) Von Herrn Dr. Voigt: Schriften f. d. deutsche Volk, hrsg. vom Verein für Reformationsgeschichte, H. 29—32. 5) Durch Herrn Prof. Dr. Meister: Sophokles' Dramen in deutscher Nachbildung von F. Bader; S. Philoktetes von dems. (6 Stück). 6) Von Herrn Verlagsbuchhändler Friedrich: P. Gerber, W. Rabe. Kleinpaul, Gastronomische Märchen.

Hartmann, Unter den Gnomen. Arnous, Korea. 7) Von Herrn V. v. Hase: Ompfeda, Sylvester von Geyer, 2 Bde. (je 2 Stück). 8) Von Herrn stud. jur. L. v. Hart- leben-Sarkháza: Der Gute Kamerad, Bd. I—VIII. Oppel, Kapitän Mago. Höcker, Der Wüstenprinz. Ohorn, Der Eisenkönig. Kleinschmidt, Unter dem Sachsenbanner. Schultze, Unter dem Kreuze. 9) Von Herrn stud. med. Otto Lange: Das Waltharilied, lateinisch und deutsch von Holder und Scheffel. Thaner, Die Sprüche Walthers v. d. Vogelweide. Uhle, Walther v. d. V. 10) Vom Ober- primaner M. Wundt: Der Gute Kamerad, Bd. V—VIII. 11) Von Herrn E. Köhler-Haussen als Verf.: Uni- versitas Litterarum. 12) Von Herrn Dr. O. Dähnhardt als Herausgeber: Naturwissenschaftliche Volksmärchen.

2. Abteilung für die unteren Klassen (Biblio- thekar: Dr. Bischoff). a) Angekauft wurden: Swift- Raenike, Gullivers Reisen. Höcker, Till Fulenspiegel. L. Bechstein, Neues Deutsches Märchenbuch. Cooper- Hoffmann, Lederstrumpf-Geschichten, 9. Aufl. E. Schröder, Kaiser-Worte, Aussprüche Kaiser Wilhelms I. P. Kaiser, Philipp Melanchthon (3 Stück). Kaiser-Wilhelm-Nummer der Zeitschrift „Vom Fels zum Meer“ 1897, No. 15 (2 Stück). A. Richter, Götter und Helden, Griech. und Deutsche Sagen, 3 Bde., 1885, 92, 86 (je 3 Stück). A. Rappersberg, Saarbrücker Kriegschronik 1870. H. v. Boreke, Mit Prinz Friedrich Karl. Franz Hoffmann, Neuer Deutscher Jugendfreund, 48. Bd. B. Rogge, Kaiser Wilhelm der Siegreiche. Otto Hoffmann, Der fliegende Holländer, 2. Aufl. F. J. Pajeken, Bob der Millionär. Der Gute Kamerad, Illustrierte Knabenzeitung, 9. u. 10. Folge. Brüder Grimm, Kinder- und Hausmärchen, mit Illustrationen von Grot Johann und Leineweber. G. Hiltl, Der Französische Krieg von 1870 und 1871, 7. Aufl. K. Dorenwell, Griechische und Deutsche Sagen (3 Stück). Noeldechen, Die Zwillingbrüder; Lambert Hadewart; Wolf von Wolfskehl. Osk Schwebel, Hans Jürgen von der Linde. R. Bahmann, An der römischen Grenzmark; Im Strom der Völkerwanderung; Das Kreuz im deutschen Walde; An des Reiches Ostmark; Gott will es; Um Krone und Reich; Um des Glaubens willen; Unter dem grossen Kurfürsten; Unter dem französischen Joche. W. E. Stephan, Im Morgenrot des deutschen Reiches; Treue um Treue; Die Werber; Der Spion. J. B. Muschi, Im Banne des Faustrechts; Die Hansa; Deutsche Meister des Mittelalters. A. Gillwald, Der Schützling des Abtes. Fr. Dittmar, In Nürnbergs Mauern. A. von Carlowitz, Unter dem Feldzeichen Kaiser Maximilians; Aus dem Zeitalter der Revolution. J. J. Webers Illustrierte Kriegs- chronik, Gedenkbuch an die Kriege von 1866 in Deutsch- land und Italien, 2. Aufl. 1867. Dincklage-Campe, Wie wir unser Eisern Kreuz erwarben. Fest- und Gelegenheits-

nummern der Leipziger Illustrierten Zeitung No. 2803 u. 2828 (je zweimal). — b) Aus buchhändlerischen Ansichtsendungen und dergl. überwiesen: J. Gräfe, Unser liebes Sachsenland, Zur 800jährigen Jubelfeier des Wettiner Herrscherhauses. A. Richter, Götter und Helden, Griechische und Deutsche Sagen, 3 Bändchen in einem Bande. 1875. Hiecke-Berlit, Deutsches Lesebuch, 10. Doppelauf. Ausg. A. I. Teil für Sexta. Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen, 3. Aufl. (2 Stück).

D. Physikalisches Kabinet, verwaltet von Prof. Gebhardt:

Angekauft wurden: 1 Schulvoltmeter, 2 Funkenstative, 2 Spektralröhren, 1 Porzellanschale, 1 Apparat zur Demonstration des Trägheitsmoments, 1 Bolometer für strahlende Wärme, 1 Apparat für die Bestimmung der Dampfspannung, 1 Projektionscamera für Bogenlicht.

E. Naturhistorische Sammlungen, verwaltet von Prof. Traumüller:

a) Angekauft wurden: ein Iltis, eine Eidergans, ein Eichelhäher, ein Wiedehopf, ein Sturmvogel, Schädel vom Javaneraffen und der Wildkatze, ein Gehäuse vom Perlboot, ein Rückenschulp vom gem. Tintenfisch, ein Fraßstück vom Borkenkäfer und ein Kolibri-Ei; ferner folgende Spirituspräparate: eine Metamorphosenreihe vom kleinen Wassermolch, eine Entenmuschel, eine Weinberg-schnecke und eine Kreuzspinne; getrocknete Larven des Hirsch- und Nashornkäfers. Ein Teil der zur Anschaffung von Naturobjekten zur Verfügung stehenden Geldmittel wurde zur Neuaufstellung der Spirituspräparate der Schul-sammlung verwendet. — Für den chemisch-mineralogischen Unterricht wurden angeschafft: ein Werkzeug-schrank, Glasgeräte, eine Gebläselampe, eine Mariottesche Flasche, Chemikalien und flüssige Kohlensäure.

b) Geschenkt wurden: 1. von ehemaligen Schülern unserer Anstalt, und zwar von Herrn Ingenieur W. Schmidt in Melbourne in Australien ein Schnabeltier, ein Kiwi und ein Predigervogel (Prothemadera circinata), von Herrn Assessor Dr. V. von Hahn einige Versteinerungen aus dem schwäbischen Jura, von Herrn Dr. med. Stumme einige Fische in Spiritus; 2. von jetzigen Schülern, und zwar von den Obertertiären Felix Meiner getrocknete Seesterne, Karl Hahn Drogen, Rudolf Brückner ein Tintenfisch, Robert Deumer Makropoden und Wasserpflanzen, von dem Untertertianer Friedrich Wittig Einsiedlerkrebse in Schneckengehäusen, von dem Quartaner Max v. Kessel einige Gold- und

Silbererze aus Chihuahua in Mexico und von dem Quintaner Herbert Schönburg ein Laubfrosch und ein Feuersalamander.

F. Lehrmittelsammlung für den Geographie- und Geschichtsunterricht, verwaltet von Dr. Franke.

a) Angekauft wurden: 1. 20 Wandbilder von Seemann: Der Triumphbogen des Constantin, Der Löwenhof der Alhambra, Der Dom zu Limburg a. d. Lahn, Die Karl Borromäuskirche in Wien, Das Sebaldusgrab von Peter Vischer, Das Reiterstandbild des M. Aurelius (Capitol) — — des B. Colleoni von Verrocchio (Venedig). — — des Großen Kurfürsten von A. Schlüter (Berlin), Madonna und Engel von Botticelli (Florenz, Uffizien), Gastmahl im Hause des Levi von Paolo Veronese (Venedig, Academie), Colosseum in Rom, Ionische Ordnung vom Mausoleum in Halicarnaß, Uhrpavillon des Louvre in Paris, Der Kaiserpalast in Straßburg, Grabstele der Ameinokleia, Voltaire von Houdon (Paris), Kriegermaske von A. Schlüter (Berlin, Zeughaus), Der Segen Jacobs von Rembrandt (Kassel), Vier Apostel von A. Dürer (München, Pinakothek), Die heilige Justina von Moretto (Wien, Hofmuseum). — 2. Debes, Asien physik; Nordamerika physik; Südamerika physik. Jacob, Plan von Leipzig.

b) Überwiesen wurden: von der Lehrerbibliothek: Luckenbach 25 Exemplare der Akropolis von Athen; von der Schülerbibliothek 12 Photographien: Apollo von Belvedere, Zeus von Otricoli, Hercules Farnese, Tiber, Niobe, Tochter der Niobe, Hera Ludovisi, Orpheus und Eurydice, Gallier sich tötend, Discoswerfer, Pericles, Caesar Augustus.

c) Geschenkt wurden: 1. Von Herrn Verlagsbuchhändler Dr. Weber: 12 Montblanc-Nummern der Leipziger Illustrierten Zeitung. — 2. Von der Verlagsbuchhandlung K. F. Köhler: Cybulski, tabulae, quibus antiquitates Graecae et Romanae illustrantur III, IV, IX, X. — 3. Vom Quartaner Irmgedruth verschiedene Stadtpläne.

G. Lehrmittelsammlung für den Gesang- unterricht, verwaltet von Gustav Borchers:

Angeschafft wurden: Volksliedersammlung, zusammengestellt und vierstimmig gesetzt von Moritz Vogel, Jos. Haydn, Symphonien in G- u. Bdur (Partitur und Stimmen), G. F. Haendel, Largo, J. S. Bach, Praeludium (Meditation von Gounod). Außerdem Pauken-schlägel und ein Contrabaß.

IV. Spielplatz.

Der seit 1883 benutzte Spielplatz ist vom 8. Mai bis 18. September 1897 von den Schülern der Klassen I bis V an 2 Tagen, Dienstag und Sonnabend, gewöhnlich von 4 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags, regelmäßig benutzt worden, im Durchschnitte von 50 Schülern. Die Aufsicht auf dem Platze wurde von Dr. Leidenroth und dem Unterzeichneten geführt.

Die Ausgaben betragen:

Für Ergänzung und Erhaltung der Geräte u. s. w.	M 23,70
Zusammen	M 23,70

Die Einnahmen betragen:

Kassenbestand vom Jahre 1896	M 55,12
Für verkaufte Schülerhefte	3,78
Zinsen	3,42
Beiträge von den Schülern	60,22
Zusammen	M 122,54

Der Spielplatzkasse ist somit ein Bestand von M 98,62 verblieben. Schütz.

Die aus Primanern und Sekundanern gebildete Fußball-Vereinigung unter dem Protektorat des Prof. Dr. Meister hat bis zum Spätherbst Dienstag und Sonnabend nachm. ihre Übungen fortgesetzt. Der durchschnittliche Besuch betrug 14.

V. Statistisches.

A. Lehrerkollegium.

Rektor: Professor Dr. Otto Kaemmel, AR 1. SEHR 1, Klassenlehrer von IA^a.
Konrektor: Professor Dr. Adelbert Gebhardt, AR 1.

Ständige Lehrer.

1. Oberlehrer Professor Dr. Karl Hultgren, Klassenlehrer von IA^b.
2. " " Dr. Otto Knauer.
3. " " Dr. Bernhard Döring, Klassenlehrer von IB^a.
4. " " Dr. Curt Steffen, Klassenlehrer von IIA^a.
5. " " Dr. Richard Meister, ord. Mitglied der K. Sächs. Ges. der Wiss., Klassenlehrer von IB^b.
6. " " Dr. Friedrich Traumüller.
7. " " Georg Berlit, KDM. 1870/71 f. C., Klassenlehrer von IIA^b.
8. " " Dr. Oskar Brugmann, Klassenlehrer von IIB^a.
9. " Dr. Woldemar Glafey, Klassenlehrer von IIB^b.
10. " Dr. Georg Steffen, Klassenlehrer von IIIA^b.
11. " Dr. Johannes Baunack, Klassenlehrer von VI^b.
12. " Ernst Riedel.
13. " Dr. Hans Voigt, Klassenlehrer von IIIA^a.
14. " Dr. Richard Krieger.

c*

15. Oberlehrer Heinrich Kahnis, cand. rev. min.
 16. „ Dr. Ernst Tischer.
 17. „ Dr. Martin Trautscholdt.
 18. „ Dr. Ernst Raab.
 19. „ Dr. Richard Hildebrandt, Klassenlehrer von IIIB^b.
 20. „ Dr. Bernhard Leidenroth, Klassenlehrer von IIIB^a.
 21. „ Dr. Ernst Bischoff, Klassenlehrer von IV^b.
 22. „ Dr. Friedrich Großschupf, Klassenlehrer von IV^a.
 23. „ Oskar Scholze, cand. rev. min.
 24. „ Dr. Theodor Baunack, Klassenlehrer von V^a.
 25. „ Dr. Oswald Eichler, Klassenlehrer von V^b.
 Oberturnlehrer Richard Schütz.
 Zeichenlehrer Feodor Florian.

Nichtständige Lehrer.

- | | |
|---|------------------------------------|
| Bacc. theol. Dr. Wilibald Steuer. | Gesanglehrer Gustav Borchers. |
| Dr. Clemens Franke, Klassenlehrer von VI ^a . | Cand. rev. min. Johannes Gebhardt. |

B. Schüler.

Die Veränderungen im Bestande der Klassen zeigt folgende Übersicht:

	IA		IB		IIA		IIB		IIIA		IIIB		IV		V		VI		Sa.
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b			
Bestand am 10. März 1897	16	13	23	19	18	17	18	20	23	23	25	30	37	34	30	28	38	39	451
Osterabgang	15	13	—	—	4	2	4	2	2	1	1	6	5	4	4	—	5	4	-72
Osteraufnahme	—	—	2	—	—	—	2	2	—	1	1	2	2	—	—	4	33	34	+83
Bestand am 3. Mai 1897	24	19	13	15	15	18	22	21	27	24	28	31	31	34	34	35	37	34	462
bis Ende } Abgang	2	—	1	—	—	—	4	2	2	2	1	—	1	—	1	2	4	4	-26
November } Aufnahme	—	—	3	1	—	—	1	1	—	—	2	—	1	—	2	2	—	2	+15
Bestand am 1. Dez. 1897	22	19	15	16	15	18	19	20	25	22	29	31	31	34	35	35	33	32	451
bis } Abgang	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	1	1	—	—	1	—	—	1	-7
10. März } Aufnahme	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	+3
Bestand*) am 10. März 1898	22	19	15	16	15	18	19	19	25	22	28	30	32	34	34	35	33	31	447

Die 72 zu Ostern 1897 abgegangenen sind:

- a) die mit dem Reifezeugnis entlassenen 27 Oberprimaner (vgl. Jahresbericht von 1897 S. XX);
 b) ein an derselben Stelle namhaft gemachter Hospitant nach bestandener Ergänzungsprüfung;
 c) folgende 44 vor Vollendung des Kursus ausgeschiedene Schüler: aus IIA Arthur Suhr, Curt Katzer, Georg v. Hase, Curt Parthey, Richard Weißbach, Georg Steyer; aus IIB

*) Das Schülerverzeichnis, das seit Ostern 1889 alljährlich aus den Beiträgen der Schüler zur Schülerbibliothek gedruckt wird, soll im Mai ausgegeben werden.

Johannes Böhme, Ernst Blobel, Paul Steinert, Rudolf Hebenstreit, Heinrich Fiedler, Hans Hoppe; aus IIIA Otto Finzsch, Johannes Thalheim, Max Retschlag; aus IIIB Eugen Kraemer, Alwin Finzsch, Hugo Lück, Hans Ockhardt, Rudolf Windisch, Friedrich Schmid; aus IV Bernhard Ramdohr, Walther Retschlag, Friedrich Hoyer, Wilhelm Reinicke, Rudolf Enke, Wilhelm Dietrich, Kurt Kühn, Willy Hildner, Friedrich Neumerkel, Tuisko Rechenberg; aus V Stirling Young, Wilhelm Lange, Willy Beyer, Werner Klemm; aus VI Rudolf Stutzer, Erich Große, Erich Möbius, Arno Heeger, Fritz Rösch, Hans v. Goldammer, Curt Mühlberg, Franz Schmidt, Otto Kaniß.

Die 83 zu Ostern 1897 aufgenommenen*) sind:

in IB Oskar Kretschmar, Arno Sachse; in IIB Johannes Planitz, Georg Geißler, Johannes Uhlmann, Otto Berkes; in IIIA Johannes Otto; in IIIB Paul Roth, Karl Nobbe, Rüdiger Berlit (r); in IV Richard Winter, Felix Gertler; in V Hermann Katzer, Johannes Müller, Erich Röber, Erwin Brömme; in VI Kurt Becher, Otto Eichler, Walter Fliegel, Hermann Friedrich, Johannes Grimme, Friedrich Grössel, Ernst Heller, Albert Henze, Gustav Höfler, Johannes Jähn, Hermann Ketzer, Alois Ladrer (i), Walter Langbein, Bernhard Lange, Arthur Lehmann, Paul Lorenz, Ernst Lüdemann, Karl Mahler, Heinrich Möckel, Fritz Müller, Wilhelm Nauck, Fritz Nehab (i), Reinhold Nitzsche, Kurt Prüstel, Ernst Rägner, Adolf Remelé (k), Hugo Reuther, René Rübe, Walter Schmidt, Karl Schröter, Johannes Schwermann (k), Richard Seiferth, Herbert Wolff; Ernst Bendorf, Johannes Carli, Werner Dietrich, Hans Enke, Johannes Fritzsche, Walter Grosse, Otto Hedeler, Alfred Hohlfeld, Gustav Jänichen, Herbert Knoblauch, Heinrich Krieger, Georg Lasse, Arthur Meißner, Joseph Oberosler (k), Karl Petters, Martin Planitz, Friedrich Rausch, Willy Rech, Leopold Ritter, Friedrich Schirmer, Karl Schotte, Willy Schmitt, Johannes Schröter, Paul Schubert, Thilo Schuch, Gerhard Schützer, Max Schulz, Martin Sonntag, Paul Spindler, Henry Stoll, Walter Vörckel, Erich Voigt, Johannes Weigeldt, Gerhard Wolf.

Im Laufe des Schuljahres gingen ab:

32 Schüler vor Vollendung des Kursus: vor Michaelis aus IA Arno Finn; aus IB Hermann Frölich; aus IIB Walther Theuerjahr, Georg Geißler, Wilhelm Keßler, aus IIIA Wilhelm Barchewitz, Felix Klemm; aus VI Arthur Lehmann (†), Paul Schubert, Joseph Oberosler, Max Fischer; zu Michaelis aus IA Richard Pflugbeil; aus IIB Otto Fischer, Otto Berkes; aus IIIB Friedrich Möbius; aus IV Hans Enke; aus V Kurt Strunz, Friedrich Wezel, Hermann Schulze; aus VI Ernst Rägner, Kurt Becher; nach Michaelis aus IIA Richard Ludewig; aus IIB Siegfried Weber, Johannes Uhlmann; aus IIIA Karl Wallbrecht, Alexander Wilke; aus IIIB Johannes Weickel, Freimut Siegert; aus V Erich Nietschmann; aus VI Hans Kanzler, Max Schulz, Georg Lasse.

Aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahres folgende 17: vor Michaelis in IB Hermann Frölich, Oswald Schwabe (r, Hospitant lt. Verordn. vom 27./7.97), Curt Weber; in IIIB Fritz Wehner (dk); in IV Max von Kessel; in V Erich Nietschmann (r); in VI Max Fischer; zu Michaelis in IB Richard Planitz; in IIB Max Bernfeld (i),

*) Zu den Namen der Schüler, die nicht dem ev.-lutherischen Bekenntnisse angehören, sind je nachdem die Buchstaben k (katholisch), r (reformiert), i (israelitisch) hinzugefügt.

Martin Reinicke; in V Ernst Müller, Robert Dittmar; in VI Victor Carus; nach Michaelis in IIA Fritz Meyer; in IIIA Karl Wallbrecht; in IV Georg Keil; in V Erich Hohl.

Zurückversetzt wurde 1 Schüler aus IIIA nach HIB, der in den Ziffern — 26 und + 15 der obigen Tabelle beidemale mitgerechnet ist.

Von den vor Vollendung des Schulkursus abgegangenen 76 Schülern sind übergegangen 1 auf ein hiesiges, 17 auf auswärtige Gymnasien, 3 aufs hiesige, 1 auf ein auswärtiges Realgymnasium, 7 auf hiesige Realschulen, 2 auf Seminare, 1 auf eine Kunstschule, 1 auf ein Progymnasium, 8 auf Privatschulen, 7 in Privatunterricht, 3 auf die Bürgerschule, 12 in einen praktischen Beruf (3 Apotheker, 2 Buchhändler, je 1 Zahnarzt, Kadett der Kaiserl. Marine, Architekt, Kaufmann, Gärtner, Post- u. Eisenbahnbeamter), 1 schied durch Tod aus; bei den übrigen 12 fehlen bestimmte Angaben.

Von den 6 Schülern, die nach Erwerbung des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses aus IIB abgegangen sind, haben sich 5 unmittelbar praktischen Berufen zugewendet.

Die zu Ostern 1898 mit dem Reifezeugnis abgehenden 40 Oberprimaner sind folgende:

Name	Geburtsort	Alter in Jahren	Aufgenommen wann und wohin?	Gesamteensur		Zukünftiges Studium (Beruf)
				Wissen- schaften	Betragen	
A. Wallbrecht, Fried- rich	Rosswein	19 ⁸ / ₁₂	Ost. 1889 VI	I ^b	I ^b	Theologie
Hölscher, Uvo	Norden in Hann.	19 ⁵ / ₁₂	Ost. 1889 VI	II ^a	I	Elektrotechnik
Brecher, Gustav	Eichwald b. Teplitz	19 ² / ₁₂	9. Mai 1889 VI	II	I ^b	Musik
Bruns, Werner	Berlin	18 ¹⁰ / ₁₂	Ost. 1889 VI	II ^a	I	Rechtswissensch.
Chamizer, Erwin	Leipzig	19 ⁴ / ₁₂	Ost. 1889 VI	II	I	Ingenieurwissen- schaft
Redder, Willy	Leipzig-Reudnitz	18 ¹¹ / ₁₂	Ost. 1891 IV	II ^a	I	Mathematik
v. Schwartz, Clemens	Erkerode in Braun- schweig	19 ³ / ₁₂	8. Mai 1891 IIIB	II	II	Rechts- u. Staats- wissenschaft
Möbius, Willy	Leipzig	19 ¹ / ₁₂	Ost. 1889 VI	II	I	Mathematik
Coccius, Walther	Leipzig	19 ⁶ / ₁₂	Ost. 1889 VI	II	I	Militär
Wunder, Heino	Leipzig	19 ² / ₁₂	Ost. 1889 VI	II ^b	II ^a	Ingenieurwissen- schaft
Schumann, Waldemar	Beyersdorf i. d. L.	19 ⁹ / ₁₂	Ost. 1888 VI	II ^b	I ^b	Medizin
Schubert, Ernst	Gommern, Kr. Je- richow I	18 ⁹ / ₁₂	12. Juni 1895 IIA	II ^b	II ^a	Philologie u. Ge- schichte
Ehrich, Ernst	Leipzig-Reudnitz	19 ⁵ / ₁₂	Ost. 1891 IV	II ^b	I ^b	Litteratur- u. Mu- sikgeschichte
Broglé, Hans	Gotha	19 ⁵ / ₁₂	Ost. 1891 IV	II ^b	I ^b	Medizin
Starke, Max	Leipzig	19 ⁷ / ₁₂	Ost. 1889 VI	III ^a	I ^b	Postfach
Kirchner, Carl	Halle a. d. Saale	18 ² / ₁₂	Ost. 1890 V	II ^b	I ^b	Kaufmann
Klinger, Alfred	Leisnig	19 ¹⁰ / ₁₂	Ost. 1887 VI	III ^a	I ^b	Medizin
Müller, Harry	Leipzig	19 ¹ / ₁₂	Ost. 1895 IIA	III ^a	I ^b	Rechtswissensch.
Brückwald, Otto	Leipzig	21 ⁶ / ₁₂	Ost. 1887 VI	III	I ^b	Rechts- u. Staats- wissenschaft
Ventur, Wilhelm	Leipzig	20 ⁵ / ₁₂	Ost. 1896 IB	III	II ^a	Rechtswissensch.
Rausch, Ernst	Herold b. Thum	19 ⁹ / ₁₂	Ost. 1890 IV	III	II ^a	Medizin
Diessner, Georg	Leipzig-Gohlis	19 ⁶ / ₁₂	Ost. 1896 IB	III	I	Rechtswissensch.

Name	Geburtsort	Alter in Jahren	Aufgenommen wann und wohin?	Gesamtoensur		Zukünftiges Studium (Beruf)
				Wissen- schaften	Betragen	
B. Böttcher, Hellmuth	Leipzig	19 ² / ₁₂	Ost. 1892 IIIB	I	I	Mathematik u. Physik
Müller, Hans	Naumburg a. d. S.	17 ⁹ / ₁₂	Ost. 1890 V	II ^a	I	Rechtswissensch.
Wundt, Max	Leipzig	19 ² / ₁₂	Ost. 1889 VI	II ^a	I ^b	Deutsche Philo- logie
Mehlhose, Kurt	Leipzig	18 ¹⁰ / ₁₂	Ost. 1889 VI	II ^b	I ^b	Rechts- u. Staats- wissenschaft
Eulenburg, Kurt	Leipzig	19 ¹ / ₁₂	Ost. 1889 VI	II	II ^a	Philologie u. Ge- schichte
Schulze, Richard	Leipzig	19 ⁴ / ₁₂	Ost. 1889 VI	II	I	Theologie
Starke, Alexander	Leipzig-Reudnitz	19 ¹ / ₁₂	Ost. 1889 VI	II ^b	I	Rechts- u. Staats- wissenschaft
Hoffmann, Fritz	Pirna	19 ⁵ / ₁₂	Ost. 1889 VI	II	I ^b	Bergwissensch.
Haack, Georg	Leipzig	19 ⁷ / ₁₂	Ost. 1889 VI	II ^b	I	Rechts- u. Staats- wissensch.
Boehme, Hermann	Leipzig	20 ³ / ₁₂	Ost. 1888 VI	II ^b	I ^b	Medizin
Knüpfer, Bernhard	Leipzig	20 ⁵ / ₁₂	Ost. 1888 VI	III ^a	I	Rechts- u. Staats- wissenschaft
Förtsch, Günther	Metz	19 ² / ₁₂	7. Jan. 1890 IV	II ^b	II ^a	Militär
Windisch, Hermann	Leipzig	19 ⁸ / ₁₂	Ost. 1888 VI	III ^a	I ^b	Rechtswissensch.
Walthr, Albert	Leipzig	19 ² / ₁₂	Ost. 1891 IV	III ^a	I	Bankfach
Uhlmann, Paul	Leipzig-Reudnitz	19 ⁸ / ₁₂	Ost. 1896 IB	III ^a	II ^a	Rechtswissensch.
Ihle, Albert	Nockwitz b. Schkeu- ditz	20 ¹ / ₁₂	Ost. 1891 IIIB	III	II ^a	Rechtswissensch.
Osswald, Willy	Leipzig	19 ² / ₁₂	Ost. 1889 VI	III ^a	II	Rechts- u. Staats- wissenschaft
Hänel, Kurt	Leipzig-Reudnitz	20 ¹⁰ / ₁₂	Ost. 1887 VI	III ^a	I	Theologie

Außerdem bestanden die Prüfung die durch Ministerialverordnung vom 2. Februar zugelassenen Richard Pflugbeil (III) u. Eugen Fuchs (III).

VI. Prämien und Stipendien.

A. Prämien.

1) Nicolaitaner-Preise (Geldprämien aus der Nicolaitaner- und der Schilde-Stiftung) erhielten zu Ostern 1897: Otto Engler (IIB^a), Arthur Mitzscherling (IIB^b), Rudolf Burgkhardt (IIIA^b), Alfred Wiedemann (IIIB^a).

2) Der Leibniz-Preis wurde am 1. Juli dem Oberprimaner Max Wundt auf Grund der von ihm eingereichten Arbeit zuerkannt (s. o. S. IV).

3) Die Prämie der Lindner-Stiftung erhielt Johannes Hammer (IIB^b), der Ramsthal-Stiftung, Alexander Starke (IA^b), der Huth-Stiftung Friedrich Wallbrecht (IA^a), Hugo Döhler (IIA^b), Ludwig Schlichter (IIIA^b).

4) Bücherprämien aus städtischen Mitteln und aus denen der Nicolaitaner-Stiftung erhielten:

a. bei der Osterversetzung: Hellmuth Böttcher und Hans Müller (IB^b), Paul Richter (IIA^a), Hans Wittig (IIA^b), Wilhelm Sachse (IIB^a), Walter Meiner (IIB^b), Walter Florian (IIIA^a), Dankmar Wunsch (IIIB^a), Ludwig Schlichter (IIIB^b), Otto Schlag (IV^a), Gerhard Thieme (IV^b), Otto Pfeffer (V^a), Alfred Münch (V^b), Eckard Meister (VI^b).

b. bei der Sedanfeier aus städtischen Mitteln: Werner Bruns (IA^a), Fritz Hoffmann (IA^b), Karl Meister (IB^a), Walter Hoffmann (IB^b), Moritz Scheinert (IIA^a), Walter Otto (IIA^b), Otto Fischer (IIB^a), Walter Hofstätter (IIIA^a), Max Heymann (IIIA^b), Kurt Koehler (IIIB^a), Walther Laible (IIIB^b).

B. Stipendien

a. aus städtischen Mitteln erhielten 14 Schüler, b. aus der Riedel-Stiftung Curt Schreiter (IV^a), Alfred Herricht (IV^b), Max Krebs (V^a), Egon Voigt (V^b), c. aus der Schelbach-Stiftung Walter Hofstätter (IIIA^a), d. aus der Carl-Strube-Stiftung stud. phil. Kurt Hardegen, e. aus der Nobbe-Stiftung Georg Haack (IA^b), f. aus der Kaemmel-Stiftung: Kurt Mehlhose (IA^b).

Die Hälfte der Jahreszinsen der Wilhelm-Wachsmuth-Stiftung wurde, wie alljährlich, mit zum Ankauf von Turnpreisen und Ehrenzeichen für das Sedan-Schulfest verwendet.

VII. Feierliche Entlassung der Abiturienten

Dienstag, den 22. März 1898, Vormittag 1/2 10 Uhr.

1. Vorspiel für Orchester zu Sophokles' Philoktet, vom Abiturienten Gustav Brecher.
2. Lateinische Rede des Abiturienten Hellmuth Böttcher: De Romanorum imperio et Graecorum saeculo.
Deutsche Rede des Abiturienten Friedrich Wallbrecht: Das Bürgertum in der klassischen deutschen Dichtung.
Deutsches Abschiedsgedicht des Abiturienten Richard Schulze.
3. Hymne: Preis der Gottheit, von A. W. Mozart.
4. Entlassungsrede des Rektors: Geistesaristokratie.
5. Gesang: „Nun stoßet das Schiffein vom Lande“, ged. von E. Dohmke, komp. von R. Müller.

VIII. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen

Mittwoch, den 30. März 1898.

Vormittag				Nachmittag			
8	IIIB ^b	Religion	Scholze.	3	VI ^a	Religion	Steuer
8 ³⁵	IIB ^a	Deutsch	Brugmann.	3 ³⁵	IV ^b	Geschichte	Franke.
9 ¹⁰	IIB ^b	Physik	Riedel.	4 ¹⁰	V ^a	Deutsch	Baunack II.
9 ⁴⁵	IIIA ^a	Mathematik	Traumüller.	4 ⁴⁵	VI ^b	Latein	Baunack I.
10 ²⁰	IIIB ^a	Griechisch	Großschupf.	5 ²⁰	V ^b	Latein	Eichler.
10 ⁵⁵	IV ^a	Französisch	Voigt.	5 ⁵⁵	V ^b	Turnen	Schütz.
11 ³⁰	IIIA ^b	Griechisch	Leidenroth.				
12 ⁰⁵	IIIA ^b	Turnen	Schütz.				

Zu geneigter Teilnahme an diesen Veranstaltungen werden die geehrten Mitglieder des Rates und der Gemeindevertretung der Stadt Leipzig, die Kaiserlichen und Königlichen Behörden, die Angehörigen der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt im Namen des Lehrerkollegiums hierdurch ergebenst eingeladen.

Die Aufnahmeprüfung für die Klassen von Quinta an aufwärts, sowie die Nachprüfung für Sexta findet Montag, den 18. April, Vormittag von 8 Uhr ab, statt.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 19. April, Vormittag 9 Uhr.

Leipzig, den 16. März 1898.

Prof. Dr. Otto Kaemmel,
Rektor.

Allgemeine Mitteilungen

über Leistungen an die Schulkasse, Aufnahme und Abgang von Schülern und über die Ferienzeiten.

I. Leistungen an die Schulkasse:

1. Schulgeld jährlich für Einheimische 120 *M*, für Auswärtige 150 *M*, vierteljährlich voranzubezahlen; die Schulgeldrechnungen werden alljährlich bald nach Beginn des Schuljahres an die Schüler verteilt.

2. Bibliotheksgebühr jährlich 2 *M*, zahlbar mit dem ersten fälligen Schulgelde.

3. Aufnahmegebühr 15 *M*, zahlbar mit dem ersten fälligen Schulgelde.

4. Abgangsgebühr:

a) beim Abgange ohne Reifezeugnis 9 *M*,

b) beim Abgange mit Reifezeugnis 15 *M*.

Alle diese Beträge werden erhoben von der Ratsschulgeldeinnahme Katharinenstr. 1 I (Alte Wage); nur die unter 4^b genannte Abgangsgebühr hat der Rektor vor Beginn der Reifeprüfung für die Schulkasse einzuziehen.

II. Aufnahme von Schülern.

Die regelmäßige Aufnahme von Schülern findet zu Ostern statt. Im Laufe des Schuljahres können Schüler nur ausnahmsweise in die Schule eintreten.

Die vorgeschriebene Aufnahmeprüfung wird für die Klassen V—IA in der Regel am Montag nach Ostern, für VI schon einige Wochen vor Ostern abgehalten. Die Tage werden öffentlich bekannt gemacht.

Anmeldungen werden zwar jederzeit angenommen, doch werden, besonders für VI, alljährlich in der Regel in den ersten Januarwochen mehrere Tage eigens dazu anberaumt. Später eingehende Anmeldungen können nur dann Berücksichtigung finden, wenn in den betreffenden Klassen noch Plätze verfügbar sind.

III. Abgang von Schülern.

Schüler, die die Anstalt vor Vollendung des Schulkursus verlassen sollen, sind von den Eltern oder ihren Stellvertretern durch mündliche oder schriftliche Anzeige beim Rektor abzumelden, und zwar, wo möglich, wenigstens eine Woche vor dem Abgange, damit das Abgangszeugnis inzwischen angefertigt werden kann. Verabfolgt wird dieses Zeugnis nur gegen Einreichung

a) einer Quittung der Schulkasse über den Empfang der Abgangsgebühr (s. I 4^a) und

b) einer Bescheinigung des Bibliothekars, daß der Schüler etwa aus der Schülerbibliothek entlehene Bücher zurückgegeben habe.

IV. Ferien.

Im Schuljahr 1898/99 dauern die Osterferien vom 2. bis mit 18. April, die Pfingstferien vom 28. Mai bis mit 5. Juni, die Sommerferien vom 16. Juli bis mit 14. August, die Michaelisferien vom 24. September bis mit 3. Oktober, die Weihnachtsferien vom 24. Dezember 1898 bis mit 8. Januar 1899 und die Osterferien 1899 vom 25. März bis mit 10. April.

Verzeichnis

der am Nicolaigymnasium eingeführten Lehrbücher.

(Schuljahr 1898/99.)

Sexta.

1. Gesangbuch (VI—I).
2. Bibl. Memorierstoff f. d. sächs. Schulen (VI—IIIA).
3. Zuck, Bibl. Gesch., Ausgabe A. (VI—IV).
4. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Sexta (VI—IV).
5. Ellendt-Seyffert, Lat. Schulgrammatik (VI—I).
6. Busch, Lat. Übungsbuch für Sexta, Ausgabe für Sachsen.
7. Schmidt u. Enderlein, Erzählungen aus der Sage und Geschichte des Altertums (VI—IIIB).
8. Särchinger u. Estel, Aufgabensammlung f. d. Rechenunterricht, 1. Heft: Sexta.
9. Traumüller und Krieger, Grundriß der Botanik (VI—IIIB).
10. Gäbler, Pläne u. Übersichtskarten etc. d. Stadt Leipzig.
11. Daniel-Volz, Leitfaden der Geographie (VI—IIIB).
12. Kleine Ausgabe des vierstimmigen Landeschoralbuches (VI—I).
13. L. W. Mason, Neue Gesangschule, Heft 3 (VI. V).
14. Debes, Schul-Atlas f. d. mittleren Unterrichtsstufen VI—IV).

Quinta.

1. 2. 3. 4. 5. 7. 9. 11. 12. 13. 14; außerdem:
15. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Quinta (V. IV).
 16. Busch, Lat. Übungsbuch für Quinta.
 17. Ulbricht, Erzählungen aus der Geschichte und Sage des Mittelalters (V—IIIB).
 18. Särchinger u. Estel, Aufgabensammlung, 2. u. 3. Heft: Quinta u. Quarta (V. IV).
 19. Krieger, Grundriß der Zoologie (V—IIIB).

Quarta.

1. 2. 3. 4. 5. 7. 9. 11. 12. 14. 15. 17. 18. 19; außerdem:
20. Bibel (IV—I).
 21. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Quarta.
 22. Busch, Lat. Übungsbuch für Quarta.
 23. Ein lateinisches Schulwörterbuch (IV—I).
 24. Plötz-Kares, Elementarbuch von Dr. Gustav Plötz, Ausgabe A.
 25. Schmidt, Erzählungen aus der Geschichte der neueren Zeit (IV. IIIB).
 26. L. W. Mason, Neue Gesangschule, Heft 4 (IV. IIIB).

Unter-Tertia.

1. 2. 5. 7. 9. 11. 12. 17. 19. 20. 23. 25. 26; außerdem:
27. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Unter-Tertia.
 28. Warschauer-Dietrich, Lateinisches Übungsbuch I mit dem nach den Übungsstücken geordneten Wörterverzeichnis.
 29. Gaupp, Lateinische Anthologie für Anfänger, 7. Aufl. (IIIB. IIIA).
 30. Gerth, Kurzgef. Gr. Schulgrammatik (IIIB—I).
 31. Eichler, Griech. Übungsbuch, 1. Teil.
 32. Plötz-Kares, Sprachlehre des Französischen (IIIB—I).

Nicht eingeführt, aber einzelnen Klassen zur Anschaffung **empfohlen**:

- G. Steffen, Stichworte zu dem Unterrichte in der Geschichte, 1. Heft. — Kirchhoff u. Lehmann, Zeichenatlas.

Bezüglich der **Wörterbücher** empfiehlt es sich, vor dem Ankauf den Rat der betreffenden Fachlehrer einzuholen.

d*

33. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 1.
34. Plötz, Lectures choisies (IIIB. IIIA).
35. Ein franz. Wörterbuch (IIIB—I).
36. Mehler, Elementarmathematik (IIIB—I).
37. Heis, Sammlung von Beispielen aus der Arithmetik und Algebra (IIIB—I).
38. Schul-Atlas (IIIB—I).

Ober-Tertia.

1. 2. 5. 12. 20. 23. 29. 30. 32. 34. 35. 36. 37. 38; außerdem:
39. Kahnis, Bibelkunde (IIIA—I).
 40. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Ober-Tertia.
 41. Schmidt, Lieder der Deutschen aus den Zeiten der Freiheitskriege.
 42. Gerth, Griechisches Übungsbuch, 1. u. 2. Teil.
 43. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 1 u. 2.
 44. Schäfer, Geschichtstabellen (IIIA—I).
 45. Atlas antiquus oder Historischer Atlas (IIIA—I).
 46. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge der Geschichte, 1. Teil (IIIA—I).
 47. Traumüller, Leitfaden der Chemie und Mineralogie.

Unter-Sekunda.

1. 5. 12. 20. 23. 30. 32. 35. 36. 37. 38. 39. 44—46; außerdem:
48. Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte.
 49. Ein griech. Schulwörterbuch (IIB—I).
 50. Plötz, Manuel de la litt. française (IIB. IIA).
 51. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 2 u. 3.
 52. Abendroth, Leitfaden der Physik, 1. Bd. (IIB. IIA).

Ober-Sekunda.

1. 5. 12. 20. 23. 30. 32. 35. 36. 37. 38. 39. 44—46. 49. 50. 52; außerdem:
53. Novum testamentum Graece (IIA—I).
 54. Klee, Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte (IIA—I).
 55. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 3.
 56. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge, 2. Teil (IIA—I).
 57. Schlömilch, Logar. Tafeln (IIA—I).
 - [58. Petersen, Lehr- und Lesebuch für den engl. Unterricht (IIA—I).]
 - [59. Baltzer, Hebr. Schulgrammatik (IIA—I).]
 - [60. Baltzer, Übungsbuch zu der Hebr. Schulgrammatik (IIA—I).]

Unter- und Ober-Prima.

1. 5. 12. 20. 23. 30. 32. 35. 36. 37. 38. 39. 44—46. 49. 53. 54. 56. 57. [58—60]; außerdem:
61. Probst, Übungsbuch II.
 62. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge, 3. Teil.
 63. Abendroth, Leitfaden der Physik, 2. Bd. (IB).
 - [64. Herrig, the British classical authors.]
 - [65. Ein englisches Wörterbuch.]

Verzeichnis

der seit 1867 den Jahresberichten des Nicolaigymnasiums beigegebenen Abhandlungen.

(Format 4°, nur 1889 8°.)

1867. Lipsius, Apparatus Sophoclei supplementum. Mit Schulnachrichten vom Rektor. 28 S.
1868. Roberti Naumanni narratio de Adamo Oleario, correctore quondam scholae Nicolaitanae Lips., celeberrimo saeculi XVII. peregrinatore. Mit Schulnachr. vom Rektor. 40 S.
1869. O. Lehmann, Über Dezimalbrüche, welche aus gewöhnlichen Brüchen abgeleitet sind. Mit Schulnachr. vom Rektor. 39 S.
1870. Caroli Jacobitz specimen lexicæ Herodotei. Mit Schulnachr. vom Rektor. 56 S.
1871. Fr. C. Hultgren, Observatt. metricæ in poetas elegiacos Graecos et Latinos. Pars. I. Mit Schulnachr. vom Rektor. 59 S.
1872. Fr. C. Hultgren, Observatt. metricæ etc. Pars II. Mit Schulnachr. vom Rektor. 51 S.
J. H. Lipsius, Zur Einweihung der neuen Nicolaischule am 15. April 1872: Die Nicolaischule im ersten Jahr. ihres Bestehens. 21 S.
1873. Adelbert Gebhardt, Die Auflösung dreigliedriger algebraischer Gleichungen durch Reihen, mit einer Tabelle u. s. w. 44 S.
1874. Emil Dohmke, Die Nicolaischule im 17. Jahrh. Mit Schulnachr. vom Rektor. 63 S.
1875. Gustav Wustmann, Der Leipziger Baumeister Hieronymus Lotter, 1497—1580. (Erste Hälfte.) Mit Schulnachr. vom Rektor. 70 S.
1876. Otto Knauer, Zur altfranzös. Lautlehre. 46 S.
1877. Bernhard Döring, Bemerkungen über Stil u. Typus der isländischen Saga. 44 S.
1878. Bernhard Döring, Eine altisländische Brandlegung. 32 S.
1879. Emil Preuß, Quaestiones Boeoticae. 40 S.
1880. Viktor Ryssel, Üb. den textkritischen Wert der syrischen Übersetzungen griech. Klassiker. I. Tl. 48 S.
1881. Viktor Ryssel, Üb. den textkritischen Wert der syrischen Übersetzungen griech. Klassiker. II. Tl. 56 S.
1882. Kurt Steffen, Zu Pind. Nem. VII u. zu Horat. carm. I 22. 18 S.
1883. Richard Meister, Zur griech. Dialektologie. I. Bemerkungen z. dor. Accentuation. II. Die Excerpte *περί διαλέκτων*, namentlich in Bezug auf die Abschnitte *περί Δωρίδος*. 16 S.
1884. Georg Erler, Zur Gesch. des Pisanischen Konzils. 40 S.
1885. Friedr. Traumüller, Die Mannheimer meteorologische Gesellsch. (1780—99). Ein Beitrag z. Gesch. d. Meteorologie. 24 S.
1886. Georg Berlit, Leipziger Innungsordnungen aus dem XV. Jahrh. 40 S.
1887. Oskar Brugmann, Üb. den Gebrauch des conditionalen *NI* in der älteren Latinität. 34 S.
1888. Woldemar Glafey, Die Streitigkeiten zwischen dem Rate und der Bürgerschaft der Stadt Leipzig während des 30jährigen Krieges. 40 S.
1889. Georg Steffen, Stichworte zu dem Unterrichte in der Geschichte des germ. Altertums, des Mittelalters u. der Neuzeit. 1. Heft. 122 S.
1890. Johannes Baunack, Aus Epidauros. Eine epigraphische Studie. 20 S.
1891. Ernst Riedel, Üb. die elektrische Verteilung auf der Reziprozitätsfläche eines Rotationsellipsoids. 20 S.
1892. Karl Koch (†), Kleine Beiträge zur deutschen Sprachgesch. u. zum deutschen Unterricht. 32 S.
1893. Hans Voigt, Zur Geschichte der Nicolaischule im 18. Jahrh. 34 S.
1894. Richard Krieger, Ein Beitrag zur Kenntnis der Hymenopterenfauna des Königreichs Sachsen. 50 S.
1895. Heinrich Kahnis, Die natürliche Freiheit des Menschen. Ein Beitrag zur Kritik des modernen Determinismus. Außerdem Gustav Wustmann, Urkundliche Beiträge zur frühesten Gesch. der Nicolaischule mit einer Nachbildung der Urkunde Papst Bonifazius des Neunten üb. die Stiftung der Nicolaischule vom 11. März 1395 u. Jahresb. vom Rektor. 34 u. XXXVII S.
1896. Ernst Fischer, Üb. die Begründung der Infinitesimalrechnung durch Newton u. Leibniz. 46 S.
1897. Ernst Friedr. Bischoff, Das Lehrerkollegium des Nicolaigymnasiums 1816—1896/7. Biographisch-bibliographische Beiträge zur Schulgeschichte. 76 S.
1898. Ernst Raab, Sachliche, grammatische und metrische Erläuterungen zu den Canzonen Petrarca's. 40 S.

Druck von C. Grumbach in Leipzig.

der seit 1867 den Jahr

1867. Lipsius, Apparatus Sog
1868. Roberti Naumanni r
saeculi XVII. peregrinat
1869. O. Lehmann, Über De
Rektor. 39 S.
1870. Caroli Jacobitz speci
1871. Fr. C. Hultgren, Obse
Rektor. 59 S.
1872. Fr. C. Hultgren, Obse
J. H. Lipsius, Zur Ei
Jahrh. ihres Bestehens.
1873. Adelbert Gebhardt,
u. s. w. 44 S.
1874. Emil Dohmke, Die Ni
1875. Gustav Wustmann, I
nachr. vom Rektor. 70
1876. Otto Knauer, Zur altf
1877. Bernhard Döring, Be
1878. Bernhard Döring, Ein
1879. Emil Preuß, Quaestion
1880. Viktor Ryssel, Üb. de
1881. Viktor Ryssel, Üb. de
1882. Kurt Steffen, Zu Pind
1883. Richard Meister, Zu
περί διαλέξεως, namentlic
1884. Georg Erler, Zur Gese
1885. Friedr. Traumüller,
Meteorologie. 24 S.
1886. Georg Berlit, Leipzige
1887. Oskar Brugmann, Üb.
1888. Woldemar Glafey, Die
des 30jährigen Krieges.
1889. Georg Steffen, Stichw
der Neuzeit. 1. Heft. 1
1890. Johannes Baunack, A
1891. Ernst Riedel, Üb. die
1892. Karl Koch (†), Kleine
1893. Hans Voigt, Zur Gesch
1894. Richard Krieger, Ein
1895. Heinrich Kahnis, Die n
Außerdem Gustav Wust
Nachbildung der Urkund
1395 u. Jahresb. vom Re
1896. Ernst Tischer, Üb. die
1897. Ernst Friedr. Bischof
graphische Beiträge zur S
1898. Ernst Raab, Sachliche,

beigegebenen Abhandlungen.

- vom Rektor. 28 S.
a scholae Nicolaitanae Lips., celeberrimo
abgeleitet sind. Mit Schulnchr. vom
Rektor. 56 S.
Latinos. Pars. I. Mit Schulnchr. vom
vom Rektor. 51 S.
April 1872: Die Nicolaischule im ersten
nungen durch Reihen, mit einer Tabelle
m Rektor. 63 S.
1497—1580. (Erste Hälfte.) Mit Schul-
a Saga. 44 S.
ngen griech. Klassiker. I. Tl. 48 S.
ngen griech. Klassiker. II. Tl. 56 S.
dor. Accentuation. II. Die Excerpte
16 S.
780—99). Ein Beitrag z. Gesch. d.
S.
lteren Latinität. 34 S.
ürgerschaft der Stadt Leipzig während
s germ. Altertums, des Mittelalters u.
S.
he eines Rotationsellipsoids. 20 S.
utschen Unterricht. 32 S.
des Königreichs Sachsen. 50 S.
ur Kritik des modernen Determinismus.
Gesch. der Nicolaischule mit einer
nung der Nicolaischule vom 11. März
Newton u. Leibniz. 46 S.
s 1816—1896/7. Biographisch-biblio-
den Canzonen Petrarca's. 40 S.

A

1

R

2

G

3

B

4

5

6

M

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

TIFFEN® Gray Scale

W

G

K

C

Y

M

© The Tiffen Company, 2007

Druck von C. Grumbach in Leipzig.

